

**Der Zweite Teil
der
kurtzweiligen
guten frischen
teutschen ...**

**Georg Forster,
Robert Eitner**

PROPERTY OF
*University of
Michigan
Libraries*
1817

STELLFELD PURCHASE 1964

DO NOT CIRCULATE



Attention Patron:

This volume is too fragile for any future repair.
Please handle with great care.

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARY - CONSERVATION & BOOK REPAIR

BOOK REPAIR



Georg Forster

Der
zweite Teil
der
kurtzweiligen guten frischen teutschen Liedlein

zu singen fast lustig
im
mehrstimmigen Tonsatze
in Partitur gebracht

von
ROB. EITNER.

XXXIII. JAHRGANG, XXIX. BAND

der
PUBLIKATION

ÄLTERER PRAKTISCHER UND THEORETISCHER MUSIKWERKE

herausgegeben von der

Gesellschaft für Musikforschung.

LEIPZIG
BREITKOPF & HÄRTEL
1905.

Preis 15 Mark.

Georg Forster, der Arzt, zu Amberg um 1514 geboren, denn er studierte 1534 in Wittenberg und ist im Matrikelbuch der Universität am 15. Oktober 1534 mit »Georgius Forster Ambergensis« eingeschrieben. Er starb zu Nürnberg am 12. November 1568. In Ingolstadt legte er den ersten Grund seiner Kenntnisse und dann in Heidelberg. Hier betrieb er auch bei dem dortigen Kapellmeister Laurentius Lemlin in Gemeinschaft mit seinen »tisch- und bethgesellen Stephan Zirlor und Gaspar Othmayr« Musikstudien. Dies Zusammenleben mit den beiden späteren Komponisten Zirlor und Othmayr mag wohl die Liebe zur Musik geweckt und gefördert haben (Vorwort zum 3. und 4. Teile seiner deutschen Liedersammlung). Nach einem zehnjährigen Aufenthalte ging er 1534 auf die Universität in Wittenberg, um sich als Arzt auszubilden und ließ sich dann in seiner Vaterstadt Amberg als Arzt nieder, später in Würzburg und wurde bald darauf vom Pfalzgrafen am Rhein, Herzog Wolfgang, als Arzt nach Heidelberg berufen, wo er die Feldzüge wider den Herzog von Jülich und Frankreich als Leibarzt des Herzogs mitmachte. Wann er nach Nürnberg übersiedelte, ist aus seinen Vorreden nicht ersichtlich. Will sagt in seinem Nürnberger Gelehrten-Lexikon bald nach 1544. Erst 1549 zeichnet er die Vorrede zum 3. Teile seiner Liedersammlung in Nürnberg, denn zwischen 1542, welches Werk er in Würzburg zeichnet, und 1549, gab er kein Sammelwerk heraus. Bis zum Jahre 1556 ist er als tätiger Herausgeber von Sammelwerken geistlicher lateinischer Gesänge und deutscher weltlicher Lieder und auch als fleißiger Komponist bekannt, dann verschwindet sein Name. Das Datum seines Todes erfährt man aus Wittwers Entwurf einer Geschichte der Kolleg. der Ärzte in Nürnberg Seite 12; siehe auch die quellenmäßige Biographie in den Monatsheften für Musikgeschichte 1869, 1. Jahrg. Seite 3 ff., nebst einem Tonsatze in Nr. 3 derselben Zeitschrift, sowie das Verzeichnis seiner Ausgaben und Kompositionen ebendort, ferner in meiner Bibliographie und meinem Quellen-Lexikon Bd. 4.

Forster's Verdienst die deutschen mehrstimmigen Lieder seiner Zeit gesammelt und herausgegeben zu haben, ist nicht hoch genug zu schätzen, wenn er auch an Oeglin, Ott, Peter Schoeffer und Egenolf Vorgänger gefunden hatte, die bereits eine beträchtliche Anzahl mehrstimmige deutsche Lieder veröffentlicht hatten, viele davon wieder in seine Sammlung aufnahm und in den 5 Teilen bis zu 351 Liedern vermehrte, so bleibt ihm immer das Verdienst, erkannt zu haben, einen wie hohen Wert das deutsche Lied besitzt. Leider zeigte er sich

dabei nur zu sehr als Dilettant, der es an Sorgsamkeit und Genauigkeit sehr fehlen läßt und dabei doch von seinem Können und Wissen einen hohen Begriff hatte, so daß er an Text und Tonsatz vielerlei Änderungen traf, auch falsche Namen als Komponisten hinzusetzte, da er wohl glaubte, daß manches anonyme Lied von demjenigen herrührte, der ihm dasselbe einsendete. Seine einstigen Schulkameraden und späteren Freunde zeigen sich sehr tätig ihm Material zukommen zu lassen. Als Komponist zeigt sich Forster gewandt wie ein tüchtiger Musiker, wenn auch seine Motive nicht bedeutend sind, so hat er dies mit den Komponisten zweiten Ranges gemein, und selbst die bedeutendsten verwenden oft genug unbedeutende Motive. Da uns die volkstümlichen alten Lieder am wertvollsten sind, wählte ich den 2. Teil seiner Liedersammlung zur Neuveröffentlichung, weil der sich ganz besonders in obigem Sinne auszeichnet. Da Forster meistens nur die erste Strophe abdruckt, habe ich aus andern Quellen, auch aus M. F. Böhme's altd deutschem Liederbuche, die fehlenden Strophen ergänzt und zum Teil auch die von Forster geänderten Noten als Varianten verzeichnet. Die Mannigfaltigkeit der mitgeteilten Lieder kennzeichnend, möge folgende Tabelle dienen:

Martins Lieder zum Preise der Martinsgans (11. November) siehe Nr. 2-7, 9, 39, 70, 71.

Quotlibets Nr. 4, 7, 60.

Volkstümliche Lieder Nr. 8, 11, 19, 21, 23, 24, 25, 28, 29, 32, 34, 35, 37, 38, 42, 44, 46, 47-53, 56, 57, 58, 64, 65, 66, 73-77. Eine der ältesten Melodien ist jedenfalls diejenige, die im Tenor des 2. Teils von Nr. 60 sich befindet auf den Text: Es far ein herr, was erenreich, geheßen Keyser Friederich usw.

Jägerlieder Nr. 10, 15, 17, 31.

Gesellschaftslieder Nr. 12, 13, 59, 69.

Liebeslieder Nr. 14, 52, 53, 61, 67.

Verführungslieder durch Mönche Nr. 15, 16.

Frühlingslieder Nr. 18, 45.

Soldatenlieder Nr. 20, 47.

Bettelmönchlied Nr. 22.

Weinlieder Nr. 30, 36, 39, 40, 41, 43, 54, 62, 63, 72.

Niederdeutsche Lieder Nr. 1, 26, 27.

Lateinisches Lied Nr. 55.

Noch sei erwähnt, daß die spätern Ausgaben von 1549, 1553 und 1565 acht Lieder mehr wie die erste Ausgabe haben; sie sind in vorliegender Partitur aufgenommen mit der betreffenden Notiz.

Rob. Eitner.

Der ander theil,
kurtzweilliger guter frischer Teutscher Liedlein,
zu singen vast lustig.

I

Getrudt zu Nürnberg durch Johan Petreium.

M. D. XL.

4 Stimmbücher in kl. quarr 4^{te}.

Zur Nachricht.

Die Einzahlung für 1905 beträgt für die älteren Subskribenten 9 Mark und sind dieselben bis zum 30. Januar fr. dem unterzeichneten Sekretär einzusenden. Die Restierenden werden am 31. Januar durch Postauftrag resp. Nachnahme eingezogen.

Wer als Subskribent der Publikation beizutreten wünscht, hat sich beim Sekretär der Gesellschaft für Musikforschung zu melden. Die Zahlungen betragen für die ersten 2 Jahre, resp. Jahrgänge, je 15 Mark, für die zwei folgenden je 12 Mark und dann tritt der Preis von 9 Mark ein. Die Auswahl der Jahrgänge steht im Belieben der Subskribenten. Einzelne Jahrgänge sind nur zum Ladenpreise zu erwerben. Verzeichnis der Jahrgänge sind durch den Unterzeichneten zu erhalten und durch Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Rechnungslegung über die Publikation

für das Jahr 1904.

Einnahme	1106,61 M.
Ausgabe	1106,61 M.
Spezialisierung.	
a) Einnahme durch die Subskribenten	763,26 M.
Einnahme durch die Breitkopf & Härtel'sche Musikalienhdlg.	343,35 M.
b) Ausgabe für Notendruck	617,80 M.
Papier	101,40 M.
Honorar, Versendung, Feuerversicherung, Verwaltung,	
Inserate, etc.	288,01 M.
Templin (U. M.), im Nov. 1904.	

Hob. Eiser.

Sekretär und Kassierer der Gesellschaft für Musikforschung.



Dem Erbaren und adjectbaren Augustino Edi

zu Wirtzburg, meinem guten freundt vnd gönner.

Mein willig dienst zuvor gonstiger lieber Ed. Ich hab Im verschiednen jar ein außzug / (in welchem allein die teutsche liedlein, so auff allerley Instrumenten zu brauchen vnd dienlich) / durch den truß lassen außgeben / Weil aber nicht alle Liedlein / wie auch anderer gefang / auff die Instrument rüchlich, hab ich gegenwertige teutsche Liedlein / als die zum singen zum süglichsten vnd zur kurtzweil am fröhlichsten, nicht wöllen darunder mischen / sonder die selben alleyn pleyben lassen. Dieweyl sie daß / wie gemelt / zum singen am besten / sol der text auff vleißigst darein gesungen werden / Darumb er daß auch etwas vleißiger / daß villeydt in den vorigen beschehen / dar vnter gesetzt vnd applicirt ist worden. Es möcht aber einer sagen / was man an disen leppischen Liedlein getrußt best? Dem will ich also geantwort haben, Das ich dise Liedlein nicht den dapferen, sonder den schlechten sngern / so bin vnd wider auff den schulen mit der lieben gans / vmb Martini vñ Weinachten oder zu anderen zeyt (wie daß an vilen orten ein alt herkomen wie sie es nennen) müssen herumb recordiren / hab wöllen mittheilen / Dañ solchen Sengern oftmals ist dergleychen Liedlein eins, zu soldter zeyt vil mer / daß ein Eßlichs Josquinisch / oder eines andern berühmten Componisten stück sätreglicher / vnd besser zu Rat kumbt / wie daß die so das gebraucht wol wissen. Wil also bie mit euch als meinem guten freundt von alter kundtschafft vñ freundschaft wegen, so wir zu Wittenberg etlich jar mit einander gehabt / bemelte lieder zu einem Newen jar zu geschriben vnd geschenkt haben, mit bitt / jr wöllet dißmal mit diesen geringen Liedlein vergut nemen / Mit der zeyt wil Gott / sol küniglich was bessers von außerschnen Muteten hernach komen. Dañ euch zu dienen bin ich alzeyt willig. Geben zu Amberg an der heyligen drey König tag / Anno 1540.

E. W. Georg Forster.

Text-Register.

	No.		No.
Ach Girelein far mit mir über Rein	74	Ich kam für liebes Fensterlein	61
Ach juncckfraw wolt ir mit mir gan	73	Ich klag mich ser ich armes weib	33
Bummelistu mir, so hummelir ich dir	38	Io seg adiu, wye twe wy moeten scheiden	27
Da liebers kam was leider auß	59	Io weet ein vruaken amoraus	26
Da truncken sie die liebe lange nacht	43	Im meyren hüt man die hanen kreen	45
Den besten Vogel den ich weiß dass ist ein gans	6	In Martino festo soln wir alle frölich sein	71
Der gutszauch auf dem Zaune saß, 6stim.	29	Ist keiner hie, der spricht zu mir	36
Der heilig herr sant Matheis	51	Lieblich hat sich gosellet	14
Der Lüdel und der Hensel, Sigel und Oswald	63	Martine, lieber herre mein, schenck guten wein	40
Der Pfarrer von sant Veit	42	Martinus non pusillus Quotlibet, jede Stimme hat einen anderen Text mit eigener Melodie)	4
Der winter kalt ist vor dem hans.	60	Mein gwel wie reucht dein haus so wol	9
Drei laub auf einer linden	76	Mein muter zeibet mich, zwölf knaben freien mich	28
Die weiber mit den böhes	37	Nun ist es doch kein reuter	11
Ein alt man wolt sich freien	66	Nun zu disen zeyten sollen wir alle frölich sein	5
Ein meidlein zu dem brunnen gieng	52	Nur nerrisch sein ist mein monier	62
Ein (Der) Ziegler auf der hütten saß	16	O we der zeyt die ich verzert	12
Es fur ein herr was erenreich, 2. part.	60	Presalum sanctissimum	7
Es gieng ein lantzknacht über land	47	Sant Marten wülen loben wir	2
Es giengen drey paurn die suchten ein bero	75	So trincken wir alle disen wein mit schalle, 5stim.	30
Es giengen neun juncckfrawen	8	So trincken wir alle disen wein, 4stim.	41
Es het ein biderman ein weib	25	Traut Marle und treib mir dgens	64
Es hiedri hüt, gut schedri schaffer	24	Tret herzu ir lieben geellen al zu der gans!	70
Es jät ein Jeger vor dem holtz	10	Tritt auf den rigel von der thür	34
Es ligt ein schloss in Oesterreich	77	Und do ich saß in meiner zell	22
Es ritt ein Jeger hetzen aus	15	Und wol wir auf den berg gan	68
Es sout ein Meickin halen win	1	Vitrum nostrum gloriosum	56
Es warb ein schöner jüngling über ein breiten see	49	Von üppiglichen dingen so wil ichs heben an	56
Es war einmal ein stoltzer knob	50	Was junger entelein, was junger vögelein	65
Es wolt ein frau zum weine gan	32	Was trag ich auf der hende? ein gleblein mit kaltem wein	54, 58
Es wolt ein Jeger jagen vor jensem holtz	17	Wen wollt wir disen rebner bringen	72
Es wolt ein meidlein grassen gan	44	Wie kombts dass ich so trauring bin	69
Es wolt ein meidlein wasser holt	23	Wir zogen in das feldt, do het wir weder seckel noch gelt 20	20
Fraw Luddeley vnd warumb spint jr nit?	19	Wol auf gut gwel von hinnen	18
Far all ich krön, ich weiß wol wen	13	Wol auf, jung und alt, reuch und bald	31
Gar hoch auf jensem berge, do stet	21	Wol in sant Mertens ehr, bringt wein	39
Gut Henichen up der scheyterweg saß	46	Wo sol ich mich hinkern ich armes brüderlein	57
Hobo, lieber Hans, versorg dein gans	3	Zu Regenspurg hat es sich verkert	35
Ich armes meidlein klag mich ser	67	Zween brüder zogen aus Schlawaffenland	78
Ich bit dich meidlein laß mich hold	53		
Ich hat ein newe sach auf drat	48		

Autoren-Register.

	N ^o .		N ^o .
Bruck , Arnold von, So trinken wir alle diesen wein	30	Langenow , Es giegen neun jungfrauen	8
— Es ging ein lastknecht über feld	47	Lemlin , Laurentius, Der gutzguch auf dem zause saß 29	29
Dietrich , Sixt, Nur serrick sein ist mein monier	62	Leonhard (?), Johann, siehe Langenow .	
Finck , Heiarich, Der Ludel und der Hensel	63	Othmayr , Kaspar (Gaspar), Es ligt ein schloss in	
Forster , Georg, Hoho lieber hans versorg	3	Osterreich	77
— Ein Ziegler in der bütten saß	16	Pilts , Nicolas, Die weiber mit den stöhen	37
— Der heilig herr sant Matheis	51	Sampeon , Es sont ein Meiskin halen win	1
— Was Estelein, was geselein	65	Schoehinger , Johann, Es wolt ein meidlein wasser holn 23	23
— Wis kombts dass ich so traurig bin	69	(Ott schreibt es Send zu.)	
— Zween bröder zogen aus Schlaraffenland	78	Senß , Ludwig, Es het ein biderman ein weib	26
Greytter (Greiter), Matthaeus (Mathias). Es wolt ein		— Es wolt ein fraw zum weine gan	32
Jeger jagen vor jenem holz	17	— Es wolt ein Meidlein wasser holn	23
— Es biedri hüt, gut schedri scheffer	24	— Im meyen hört inan die hanen kreen	46
— Von öppiglichen dingen so wil ichs heben an	56	— Ich hat ein newe sach auf drat	48
Heintz , Wolf, Gar hoch auf jenem berge	21	— Ein meidlein zu dem brunnen ging	52
— Da truncken sie die liebe lange nacht	43	Vogelhuber , Georg, Was trag ich auf der hende? für	
Heydenhamer , Leonhard, Der winter kalt ist vor dem		Männerstimmen	54. 58
haus (Quotlibet).	60	— Wo sol ich mich binkehren	57
Issac , Heinrich, Es wolt ein meidlein grasen gan	44	Zirler , Stephan, Wenn wol wir disen rebner bringen	72
Langenow , Johann Leonhard von, Drei laub auf einer		— Ach jungfraw wolt jr mit mir gan?	73
hinden	76	— Ach Gredlein, ach Gredlein fahr mit mir	74

Nº 1. Sampson.

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Es sout ein Meiskin ha. len win, sna.vens al. so spa . de. Sie

de. Sie hat ein so wit hem. de. kin an, snavens al. so spa . de. Sie hat ein so wit snavens al. so spa . de. Sie hat ein so wit hem. de. kin

hat ein so wit hem. de. kin an, dar .

hem. de. kin an, dar. duer sach ich die lu. ste. . lik ma. an, hem. de. kin an, dar. duer sach ich die lu. ste. . li. ke, die lu. ste. . . li. ke ma. .

ich die lu. ste. . li. ke ma. ne, lu. ste. li. . ke ma. ne, die lu. ste. li. ke ma. ne. dar. duer sach ich die lu. ste. . li. ke ne, lu. ste. li. .

ne. Sie sach al .
 Sie sach al . hier, sie sach al . hier, sie sach al .
 ma . ne. Sie sach al . hier, sie sach al . daer,
 ke ma . ne. Sie sach al . hier, sie sach al . daer,

hier, sie sach al . daer, sie meint, sie waer al . lei . ne,
 daer, sie meint, sie waer al . lei . ne, sie meint, sie waer al . lei .
 sie meint, sie waer al . lei . ne,
 sie meint, sie waer al . lei .

sie meint, sie waer al . lei . ne.
 ne, sie meint, sie waer al . lei . ne.
 sie meint, sie waer al . lei . ne. Sie hat ein so
 ne. Sie hat ein so schön rot bā .

Sie hat ein so schön rot bā . cke . lein in ih . rem
 Sie hat ein so schön rot bäck . lein in ih . rem
 schön rot bā . cke . lein, rot bā . cke . lein in
 cke . lein in ih . rem lie .

lie - ben an - ge - sicht, in ih - rem
 lie - ben an - ge - sicht, ih - rem an - ge - sicht, in ih - rem
 ih - rem lie - ben an - ge - sicht,
 - ben an - ge - sicht, in ih - rem an - ge - sicht, in ih - rem

lie - ben an - ge - sicht, an - ge - sicht.
 lie - ben an - ge - sicht, in ih - rem lie - ben an - ge - sicht.
 in ih - rem lie - ben an - ge - sicht, an - ge - sicht.
 lie - ben an - ge - sicht, in ih - rem an - ge - sicht.

Der ursprüngliche Text der beiden letzten Verse ist für unsere Zeit unmöglich. In Rhaü's Bicinia von 1648, t. Teil Nr. 88 befindet sich dasselbe Lied mit gleichem Tenor und hochdeutschem Text:

Es soll ein meidlein holen wein,
 des abends also späte,
 sie hat ein schneeweis hemmetlein an
 dadurch schien der lichte Mon.
 Sie sach sie hin und sach sie her,
 sie meint sie wer alleine *etc.*

Sampson benützt die Tenor-Melodie in seiner Messe, die sich in Rhaü's Opus decem Missarum, Vitebg. 1641, befindet.

Nº 2.

Sant Mar - tin wöl - len lo - ben wir, der
 Sant Mar - tin wöl - len lo - ben wir, der
 Sant Mar - tin wöl - len lo - ben wir,
 Sant Mar - tin wöl - len lo - ben wir, der

S uns aus most kan ma - chen schir, den wein, den wir solln
 A uns aus most kan ma - chen schir, den wein den wir, den
 T der uns aus most kan ma - chen schir, den wein den wir sol.
 B uns aus most kan ma - chen schir, den wein den

S trin - ken, da.rumb wöll wir mit
 A wir sol.len trin - ken, da.rumb wöll wir mit gan.zer gir
 T - len trin - ken, da - rumb wöll wir mit gan.zer
 B wir sol.len trin - ken, da.rumb wöll wir mit gan.zer gir

S gan.zer gir, was un.ser ist in der re - vier,
 A was un.ser ist in der re.vier, des wir -
 T gir was un.ser ist in der re - vier, des
 B was un - ser ist in der re.vier, re - vier, des wir -

S des wir . tes knecht her - win - ken, win - ken, win - ken.
 A tes knecht her - win . ken, her - win - ken, win - ken.
 T wir . tes knecht her - win - ken, her - win - ken.
 B - tes knecht her - win - ken, des wir . tes knecht her . win - ken.

2. Dass er uns gnug des weins hertrag
und darnach in der küchen frag
die köchin oder die dirnen,
ob sie die gans gebraten hab,
darauf man dann wol trinken mag
und auf die schweinen-braten.

3. Herr wirt, nun last uns frölich sein
und tragt uns her ein guten wein,
keins argen, nur des besten,
groß kandel, vol vom veßlein dein
solt du uns alzeit schenken ein,
so gewinstu frölich gäste.

N^o 3. G. Forster.

Ho - ho, lie - ber Hans, ho, lie - ber hans, ver. sorg dein gans, Gib ir die speis, gib ir die speis, wie du wol weißt,

Ho - ho, lie - ber Hans, ho, lie - ber hans, ver. sorg dein gans, Gib ir die speis, gib ir die speis, wie du wol weißt,

Ho - ho, lie - ber Hans, ver. sorg dein Gib ir die speis, wie du wol weißt,

Ho - ho, lie - ber Hans, ver. sorg dein Gib ir die speis, wie du wol weißt,

Klavierpartitur.

ver. sorg dein gans, laß sie nit hun - ger lei - den, Gib wie du wol weißt, nach beu - ri schen sit - ten.)

ver. sorg dein gans, laß sie nit hun - ger lei - den, Gib ir vol. wie du wol weißt, nach beu - ri schen sit - ten.)

gans, ver. sorg dein gans, laß sie nit hun - ger lei - den, weißt, wie du wol weißt, nach beu - ri schen sit - ten.)

gans, ver. sorg dein gans, laß sie nit, laß sie nit hun - ger lei - den, weißt, wie du wol weißt, nach beu - ri schen, nach beu - ri schen sit - ten.)

ir volauf, gib ir volauf, daß sie nit lauf in frem.de heu - ser na - auf, gib ir volauf, daß sie nit lauf in frem.de heu - ser naschen, lässt in frem.de heu - ser na - in frem.de heu - ser na -

s - chen; lässt du sie frei, ist sorg dar bei der wolff möcht sie er ha -
 du sie frei, ist sorg dar bei der wolff möcht sie er ha -
 s - chen; lässt du sie frei, ist sorg dar bei der wolff möcht sie er -
 s - chen, lässt du sie frei, ist sorg dar bei der wolff möcht sie, der wolff möcht

- s - chen, der wolff möcht sie er ha - - s - chen.
 - - s - chen, der wolff möcht sie er ha - - s - chen.
 ha - - s - chen, der wolff möcht sie er ha - - s - chen.
 sie er ha - s - chen, der wolff möcht sie, der wolff möcht sie er ha - s - chen.

2. O trauter Hans, du magst dein gans
 mit futter baß versehen,
 wilt du je nicht, daß ir mit nicht
 vom wol sol leid geschehen;
 was hilft dich doch, daß du wilt noch
 nach andern gänsen trachten?
 tregst futter aus in frembdes haus,
 lest deine gans verschmachten.

3. O schöner Hans, dein ist die gans,
 wird auch dein gans wol bleiben;
 wie du sie mäst, gib ir das best,
 tust frembde gäns weg treiben.
 Dein gans bewarst, kein futter sparst
 des abents noch den morgen,
 so darfst du dich unzweifelich
 vor keinem wolff besorgen.

Nach Ott's 116 Lieder 1844 Nr. 12.

N^o 4.

Mar - ti - nus non pu - sil - lus, Za - ba - ri - e, du - ca -
 Sant Mer - ten wöln lo - ben - wir, der - uns
 Den lieb - sten

tus pan - no - ni - e, pan - no - ni - e. Gens - bra - ten, en -
 Ho - ho lie - ber
 - aus most kann ma - chen bier.
 Bu - len den ich hab, der ist mit Rei - fen um - bun - den.

- ten und and - re vö - gel Za - ba - ri - e du -
 hans, trau - ter hans, Za - ba - ri - e es ist umb - sonst,
 Za - ba - ri - e du - ca -
 Za - ba - ri - e du - ca - tus

ca - tus pan - no - ni - e, pan - no - ni - e, ein gu - te
 - was lieb und gunst, ich zu dir hab, ein gu - te
 tus pan - no - ni - e, ein gu - te gans, ein gu - te gans, ein
 pan - no - ni - e, pan - no - ni - e, ein brat - ne gans, ein

gans, ein fei . ste gans, ein gu . te fei . ste gans. Kumbt
 gans, ein fei . ste gans, ein gu . te fei . ste gans. Kumbt
 fei . ste gans, ein gu . te gans, ein gu . te fei . ste gans. Kumbt her,
 gso . t . ne gans, ein brat . ne gans, ein gso . t . ne gans, ein gu . te fei . ste gans.

her, kumbt her, on al . le sor .
 her, kumbt her, on al . le sor .
 kumbt her, ve . ni . te ir lie .
 Kumbt her all gut . . . gsel . . . len . . . on

. . gen. Der wirt der will uns bor . gen, den
 gen, sor . . . gen. Der wirt der will uns bor . gen, den
 . ben gsel . en on sor . gen. Der wirt der will uns bor . gen, den
 al . le sor . gen. Der wirt der will uns bor . gen, den

a . bent als den mor . gen, sa . lu . ta . ri no . . . stro.
 a . bent als den mor . gen, sa . lu . ta . ri no . . . stro.
 a . bent als den mor . gen, sa . lu . ta . ri no . . . stro.
 a . bent als den mor . gen, sa . lu . ta . ri no . . . stro.

Secunda pars.

Musical score for the first system of 'Secunda pars.' It consists of four staves: two vocal staves (Soprano and Alto) and two piano accompaniment staves (Right and Left Hand). The lyrics are: 'Kumbt her jr lie-ben gsel-len zu- der gans, kumbt kumbt her jr lie-ben gsel -'.

Musical score for the second system of 'Secunda pars.' It consists of four staves. The lyrics are: 'her jr lie-ben gsel-len zu der gans; wo ist die her jr lie-ben gsel-len zu der gans; wo len zu der gans; kumbt her jr lie-ben gsel-len zu der gans;'. There is a '(sic?)' marking above the second measure of the second system.

Musical score for the third system of 'Secunda pars.' It consists of four staves. The lyrics are: 'gans? habt jr die gans, so nembt sie bei dem ist die gans? habt jr die gans, so wo ist die gans? habt jr die gans, so nembt sie wo ist die gans? habt jr die gans, so'.

Musical score for the fourth system of 'Secunda pars.' It consists of four staves. The lyrics are: 'kra-gen. Die kö-chin sol man fra-gen, ob sie die gans ge-nembt sie bei dem kra-gen. Die kö-chin sol man fra-gen, ob bei dem kra-gen. Die kö-chin sol man fra-gen, ob sie die gans nembt sie bei dem kra-gen. Die kö-chin sol man fra-gen, ob sie die'.

bra. ten hab,
 sie die gans ge. bra. ten hab, da. rauf man dann wol trin - ken mag den
 ge. bra. ten hab, da. rauf man dann wol trin - ken mag den
 gans ge. bra. ten hab, da. rauf man dann wol trin - ken mag

den al. ler. be. sten wein, so er in der stadt mag sein.
 al. ler. be. sten wein, al. ler. be. sten wein, so er in der stadt mag sein.
 al. ler. be. sten wein, so er in der stadt mag sein, mag sein.
 den al. ler. be. sten wein, so er in der stadt mag sein

N^o 5.

Nun zu die. sen zey. ten sol. len wir al. le frö.
 Gens vö. gel be. rei. ten, dar. zu trin. ken ein gu.
 Nun zu die. sen zey. ten sol. len wir al. le frö.
 Gens vö. gel be. rei. ten, dar. zu trin. ken ein gu.
 Nun zu die. sen zey. ten sol. len wir al. le frö.
 Gens vö. gel be. rei. ten, dar. zu trin. ken ein gu.
 Nun zu die. sen zey. ten sol. len wir al. le frö.
 Gens vö. gel be. rei. ten, dar. zu trin. ken ein gu.

lich sein, }
 - - - ten wein. } Sin. gen und ho. fi. ren
 lich sein, }
 - - - ten wein. } Sin. gen
 lich sein, }
 - - - ten wein. } Sin. gen und ho. fi. ren
 lich sein, }
 - - - ten wein. } Sin. gen

in sant Mer - tens ehr, cum ju - bi .
 und ho - fi - - ren, in sant Mer . tens ehr, cum ju - bi .
 in sant Mer - tens ehr, cum ju - bi .
 und ho - fi - - ren, in sant Mer . tens ehr, cum ju - bi .

lo, om - nes cla - ma - - te. Cum ju ju ju ju ju
 lo, om - nes cla - ma - - te. Cum ju ju ju ju
 lo, om - nes cla - ma - - te. Cum ju ju ju ju
 lo, om - nes cla - ma - - te. Cum ju ju ju ju ju

ju ju ju ju ju ju - bi . - lo, ut sit de . um ro - - gans,
 ju ju ju ju ju ju - bi . - lo, ut sit de . um ro - gans, ro .
 ju ju ju ju ju ju - bi . - lo, ut sit de . um ro - - gans,
 ju ju ju ju ju ju - bi . - lo, ut sit de . um ro - - gans,

brat - - ne gans, ro - - gans, gans.
 gans, brat . ne gans, ro - - gans, brat - ne gans.
 ro - - gans, brat . ne gans, ro - - gans, ro . gans.
 brat - - ne gans, ro - - gans, gans.

Secunda pars.

Mar - ti - ne lie - ber her - - - re mein, nun schenk uns
 Mar - ti - ne lie - ber her - - - re mein, nun schenk uns

Mar - ti - ne lie - ber her - - - re
 nur gar da - pfer ein,
 Mar - ti - ne lie - ber her - - - re
 nur gar da - pfer ein,

mein, nun schenk uns nur gar da - - - pfer ein, ja heut in
 ja heut in
 mein, nun schenk uns nur gar da - - - pfer ein, ja heut in
 ja heut in

dei - nen eh - - - ren wöl - len wir al - le frö - lich sein.
 dei - nen eh - - - ren wöl - len wir al - le frö - lich sein.
 dei - nen eh - - - ren wöl - len wir al - le frö - lich sein.
 dei - - - nen eh - ren wöl - len wir al - le frö - lich sein.

O Mar - ti - ne, Mar - ti - ne.
 O Mar - ti - ne, Mar - ti - ne.
 O Mar - ti - ne.
 O Mar - ti - ne.

Nº 6.

Den be - sten Vo - gel den ich weiß, das ist ein gans;
 Den be - sten Vo - gel den ich weiß, das ist ein
 Den be - sten Vo - gel den ich weiß, das ist ein
 Den be - sten Vo - gel den ich weiß, das ist ein

sie hat zwen brei - te füß, dar - zu ein lan - gen
 gans; sie hat zwen brei - te füß, dar - zu ein lan - gen
 gans; sie hat zwen brei - te füß, dar - zu ein lan - gen
 gans; sie hat zwen brei - te füß, dar - zu ein lan - gen

halb;
 halb; jr füß sein gel, jr stimm ist hell, sie ist
 halb;
 halb; jr füß sein gel, jr stimm ist hell, sie ist

jr fuß sein gel, jr stimm ist hell, sie ist
 nit schnell,
 jr fuß sein gel, jr stimm ist hell, sie ist
 nit schnell,

nit schnell, das best ge. sang, das
 das best ge. sang, das sie kan, das best ge. sang,
 nit schnell, das best ge. sang,
 das best ge. sang, das sie kan, das best ge. sang,

sie kan: da da da da, das ist gik gak gik gak, da da da da,
 das sie kan: da da da da, das ist gik gak gik gak gik gak, da da da da,
 das sie kan: da da da da, das ist gik gak gik gak gik gak, da da da da,
 das sie kan. da da da da, das ist gik gak gik gak, da da da da,

das ist gik gak, gik gak sin. gen wir zu sant Mar. teins. tag
 das ist gik gak, gik gak gik gak sin. gen wir zu sant Mar. teins. tag
 das ist gik gak, gik gak gik gak sin. gen wir zu sant Mar. teins. tag
 das ist gik gak, gik gak sin. gen wir zu sant Mar. teins. tag.

Secunda pars.

Ein ganß, ein ganß, ge . sot.ten, ge . bra . ten bey dem feur, ist gut; ein
 Ein ganß, ein ganß, ge . sot.ten, ge . bra . ten bey dem feur, ist gut; ein
 Ein ganß, ein ganß, ge . sot.ten, ge . bra . ten bey dem feur, ist gut; ein

Ein ganß, ein ganß, ge . sot.ten, ge . bra . ten bey dem feur, ist gut; ein

gu . ten wein dar . zu ein gu . ten frö . li.chen mut; den . sel . bi . gen Vo . gel sollen wir
 gu . ten wein dar . zu ein gu . ten frö . li.chen mut; den . sel . bi . gen Vo . gel sollen wir
 gu . ten wein dar . zu ein gu . ten frö . li.chen mut; den . sel . bi . gen Vo . gel sollen wir

gu . ten wein dar . zu ein gu . ten frö . li.chen mut; den . sel . bi . gen Vo . gel sollen wir

lo . ben, der da schnattert und dat.tert im ha . ber . stro. So sin.gen wir: Be . ne . di .
 lo . ben, der da schnattert und dat.tert im ha . ber . stro. So sin.gen wir: Be . ne . di .
 lo . ben, der da schnattert und dat.tert im ha . ber . stro. So sin.gen wir: Be . ne . di .

lo . ben, der da schnattert und dat.tert im ha . ber . stro. So sin.gen wir: Be . ne . di .

ca . mus do . mi . no, so sin.gen wir: Be . ne . di . ca . mus do . mi . no.
 ca . mus do . mi . no, so sin.gen wir: Be . ne . di . ca . mus do . mi . no.
 ca . mus do . mi . no, so sin.gen wir: Be . ne . di . ca . mus do . mi . no.

ca . mus do . mi . no, so sin.gen wir: Be . ne . di . ca . mus do . mi . no.

N^o. 7.

(Quotlibet.)



Pre - su - lem sanc - tis - si - mum ve - ne - re - mus gau - de -
 Pre - su - lem sanc - tis - si - mum ve - ne - re - mus gau - de -
 Pre - su - lem sanc - tis - si - mum ve - ne - re - mus gau - de -
 Pre - su - lem sanc - tis - si - mum ve - ne - re - mus gau - de -



a - mus, wöl - len wir nach graß gan, hol - le - rey - o, so sin - gen uns die vö - ge - lein,
 a - mus, wöl - len wir nach graß gan, hol - le - rey - o, so sin - gen uns die vö - ge - lein,
 a - mus, wöl - len wir nach graß gan, hol - le - rey - o, so sin - gen uns die vö - ge - lein,
 a - mus, wöl - len wir nach graß gan, hol - le - rey - o, so sin - gen uns die vö - ge - lein, hol.



hol - le - rey, in hoc so - lem - ni fe - sto. Zir zir pas - ser, der
 hol - le - rey, in hoc so - lem - ni fe - sto. Zir zir pas - ser, der
 hol - le - rey, in hoc so - lem - ni fe - sto. Zir zir pas - ser, der
 le - rey - o, in hoc so - lem - ni fe - sto. Zir zir pas - ser, der



gutzgauch frei sein me - lo - dey hellt ü - ber berg und tie - fe tal. Der
 gutzgauch frei sein me - lo - dey hellt ü - ber berg und tie - fe tal. Der
 gutzgauch frei sein me - lo - dey hellt ü - ber berg und tie - fe tal. Der
 gutzgauch frei sein me - lo - dey hellt ü - ber berg und tie - fe tal. Der

Mül. ler in der o. ber. mül der hat ein fei. ste ganß, ganß, ganß, ganß, die
 Mül. ler in der o. ber. mül der hat ein fei. ste ganß, ganß, ganß, ganß, die
 Mül. ler in der o. ber. mül der hat ein fei. ste ganß, ganß, ganß, ganß, die
 Mül. ler in der o. ber. mül der hat ein fei. ste ganß, ganß, ganß, ganß, die

hat ein fei. sten dik. ken lan. gen wai. de. li. chen kra. gen, kra. gen, die wöl. len
 hat ein fei. sten dik. ken lan. gen wai. de. li. chen kra. gen, die wöl. len
 hat ein fei. sten dik. ken lan. gen wai. de. li. chen kra. gen, die wöl wir
 hat ein fei. sten dik. ken lan. gen wai. de. li. chen kra. gen, kra. gen, kra. gen, die wöl wir

wir mit uns tra. gen. Druß. la, druß. la. Druß. la, druß. la, druß. la,
 wir mit uns tra. gen. Druß. la, Druß. la, druß. la, druß. la,
 mit uns tra. gen. Druß. la, druß. la, Druß. la, druß. la, gik gak
 mit uns tra. gen. Druß. la, druß. la, Druß. la, druß. la, druß. la,

gik gak gik gak. Dul. ci re. so. ne. mus in glo. ri. a.
 gik gak gik gak. Dul. ci re. so. ne. mus me. lo. di. a.
 gik gak gik gak. Dul. ci re. so. ne. mus me. lo. di. a.
 gik gak gik gak. Dul. ci re. so. ne. mus in glo. ri. a, glo. ri. a.

N^o 8. Joh. Leonhard.

Es gin-gen neun jungfraw . en, frisch auf!

Es gin-gen neun jungfraw.en, frisch auf! Sie

Es gin-gen neun jung . fraw . en, schnap

Es gin-gen neun jung . fraw.en, schnap

Sie wol - ten wun - der schaw - en dort ny . den auf der aw - e, frisch

wol . ten wun . der schaw . . . en dort ni . den auf der aw - e, auf!

sie wol - ten wun . der schaw - en dort

auf sie wol . ten wun . der schaw . . . en dort

auf, frisch auf! frisch auf! frisch auf, frisch auf, frisch auf!

frisch . auf! frisch auf, frisch auf, frisch auf, frisch auf, frisch auf!

ni . den auf der aw - e, schnap auf, frisch auf, frisch auf, frisch auf, frisch auf!

ny . den auf der aw - e, schnap auf schnapniedr, schnap unt'n her, wieder schnap auf!

N^o 9.

Ich hab ein gu . te

Ich hab ein gu . te

Mein gsel, wie reucht dein haus so wol, sag mirs on al - len vergess. ;

Mein gsel, wie reucht dein haus so wol, sag mirs on al - len vergess.

fei. ste gans, das weiß, an meinem spiell, ein gans, ist wahr, mein lie. ber Hans.
 fei. ste gans, das weiß, an meinem spiell, ein gans, ist wahr, mein lie. ber Hans.
 ein gans, ist wahr, mein lie. ber Hans, dess soln wir
 ein gans, ist wahr, mein lie. ber Hans, dess soln wir

dar. zu lo. be all jung und alt, den heil. gen
 dar. zu lo. be all jung und alt, den heil. gen
 al. le frö. lich sein, und trin. ken gu. ten wein,
 al. le frö. lich sein, und trin. ken gu. tea wein,

sant Mer. tein. ein gans, ein gans, du ed. les vö.
 sant Mer. tein. ein gans, ein gans, du ed. les vö.
 ein gans, ein gans, du ed. les vö.
 ein gans, ein gans, du ed. les. vö. ge. lein, du ed. les

ge. lein Mein lieb. ster Hans! der gans mö. gen wir nicht feind sein.
 ge. lein Mein lieb. ster Hans! der gans mö. gen wir nicht feind sein.
 ge. lein Mein lieb. ster Hans! der gans mö. gen wir nicht feind sein.
 vö. ge. lein Mein lieb. ster Hans! der gans mö. gen wir nicht feind sein.

2. Wol auf, jr brüder, in dieser nacht
 ich weiß ein guten wein.
 Sag her, gut gsell, on alle list,
 wie theur mag er gesein?
 Umb vier, er wirt bezalet schier.
 Nein Hans, borg mir ein halbes jar
 wol um Sant Mertein,
 wo er beschert ein feisten han,
 darzu ein guten wein.
 Schenk ein! schenk ein!
 Er schleicht ganz leis hinein,
 ist mir nicht unmer,
 ob er gleich macht mein taschen leer.

Nº 10.

Es jagt ein Jä . ger vor dem holz, vor dem holz, ein
Der Jä . ger spürt wol nach dem wild, nach dem wild, er

Es jagt ein Jä . ger vor dem hol ze, ein schöne
Der Jä . ger spürt wol nach dem wild, nach dem wild, er thet sein

schöne brau . ne hin . ten .^{*)}
thet sein hörnlein bla . sen.

brau . ne hin . ten .
hörn . lein bla . sen.

Ey Jä . ger lieb . ster Jä . ger mein, du
fand ein hin . ten, die was . ger stolz, mit

Ey Jä . ger lieb . ster Jä . ger mein, du kanst noch
Er fand ein hin . ten, die was . stolz, mit der do

Has . tus wild? ey nein du, ey nein du,

Has . tus wild? ey nein . du, ey nein du,

kanst noch hof . lich sprin . gen } Has . tus wild? ey ja du, ey
der da kont er ko . sen }

hof . lich sprin . gen } Has . tus wild? ey ja du, ey
kunt er ko . sen }

das wild hab ich ge . schos . sen.

das wild hab ich ge . schos . sen, und habs auch red . lich trolf.

ja du, das wild hab ich ge . schos . sen, und habs auch red . lich trolf.

ja du, das wild hab ich ge . schos . sen, und habs auch red . lich trolf.

*) hinten . Hindia.



Has-tus wild? ey nein du, ey nein du.
 fen. Has-tus wild? ey nein du, ey nein du. Der Jä-ger.
 fen. Has-tus wild? ey ja du, ey ja du.
 fen. Has-tus wild? ey ja du, ey ja du.



Der Jä-ger mei-ster ist zor-nig, er zür-net nit, er
 mei-ster der ist zor-nig, er zür-net ser,
 Der Jä-ger mei-ster ist zor-nig, er zür-net nit, er
 Der Jä-ger mei-ster ist zor-nig, er zür-net ser,



zür-net nit, er schilt, er schilt, er schilt, er schilt wol
 er zür-net ser, es gilt, er schilt, er schilt, er schilt wol
 zür-net nit, er schilt, er schilt, er schilt, er schilt wol
 er zür-net ser, er schilt. er schilt, er schilt, er schilt. er schilt wol



umb die brau-ne hin-ten, er mag sie nit ü-ber-win-den.
 umb die brau-ne hin-ten, er mag sie nit ü-ber-win-den.
 umb die brau-ne hin-ten, er mag sie nit ü-ber-win-den.
 umb die brau-ne hin-ten, er mag sie nit ü-ber-win-den.

N^o 11. Hans Teugling.

Nun ist es doch kein reu- ter, es ist ein
Ei hö-re, meyd.lein thuß, thuß, ey hö-re,

Nun ist es doch kein reu- ter, es ist,
Ei hö-re, meyd.lein thuß, thuß, ey hör,

Nun ist es doch kein reu- ter, es ist ein
Ei hö-re, meyd.lein thuß, thuß, ey hö-re,

Nun ist es doch kein reu- ter, es ist ein
Ei hö-re, meyd.lein thuß, thuß, ey hö-re,

e-del man, thuß, thuß, und wenn er aus wil rei. ten, so
meyd.lein thuß, thuß, so kauf ich dir ein beu. tel, dar .

es ist ein e . del man, thuß, thuß, und wenn er aus wil rei . ten,
hö-re, meydlein thuß, thuß, so kauf ich dir ein beu . tel,

e-del man, thuß, thuß, und wenn er aus wil rei. ten, so
meydlein thuß, thuß, so kauf ich dir ein beu. tel, dar .

e-del man, thuß, thuß, und wenn er aus wil rei. ten, so
meyd.lein thuß, thuß, so kauf ich dir ein beu. tel, dar .

legt er sein Har-nisch an Treib ein, her, brauns meyd.lein, laß um . her
zu zween new-en en schuh.

so legt er sein Har.nisch an Treib ein, her, brauns meyd.lein, laß um . her
dar zu zween new-en en schuh.

legt er sein Har.nisch an Treib ein, her, brauns meyd.lein, laß umb . her
zu zween new-en en schuh.

legt er sein Har.nisch an Treib ein, her, brauns meyd.lein, laß um . her
zu zween new-en en schuh.

gan, her io po.pe.ri, her io po.pe.ri, her io, her io, her io po.pe.ri, her io.
gan, her io po.pe.ri, her io po.pe.ri, her io, her io, her io po.pe.ri, her io.
gan, her io po.pe.ri, her io po.pe.ri, her io, her io, her io po.pe.ri, her io.
gan, her io po.pe.ri, her io po.pe.ri, her io, her io, her io po.pe.ri, her io.

Durchweg mit geschwärtzt Note außer der letzten Longa notiert.

Böhme Nr. 86 teilt 3 ähnliche mehrstrophige Gedichte mit, die über einen Schreiber, einen Reiter und einen Schiffer handeln.

O we der zeit die ich ver zert hab in der
Nach rew ist wor. den mein ge fert, ich bin zum

bu . ler or - den. Mich rew mein vleiß, mein blu. tig schweiß,
tho . ren wor - den. den. Ich rew mein vleiß, mein blu. tig schweiß,
bu . ler or - den. Mich rew mein vleiß, mein blu. tig schweiß,
tho . ren wor - den. den. Ich rew mein vleiß, mein blu. tig schweiß,

den ich da . rauf ge - wen - det. Ich baut aufs
den ich da . rauf ge - wen - det. Ich baut aufs
den ich da . rauf ge - wen - det. Ich baut aufs
den ich da . rauf ge - wen - det. Ich baut aufs

eis, und was schier gar ver - bren - det.
eis, und was schier gar ver - bren - det.
eis, und was schier gar ver - bren - det.
eis, und was schier gar ver - bren - det.

In Rhau's Bicinia I 1845 Nr 90 befinden sich folgende Strophen:

2. Die meidlein geben süße wort,
tün freuntlich mit eim scherzen,
damit bin ich worden bedört,
sie meinens nicht im herzen;
ir herz, mut, sin gericht dahin,
dass sie nur wollen haben
der liebe gewinn.
tüt eim den beutel schaben.

3. Ich habs gekost, beis nicht mër an,
ich wil ehe hunger leiden;
mit falscher liebe weit hindan,
solch bulschafft wil ich meiden;
wil furbas mehr, Gott mich gewer
mir eine auserlesen
in zucht und èr,
die fur gut hat mein wesen.

No 13.

Fur all ich krön, ich weiß wol wen ich mai - ne;
 Von tu - gent schön, o dass ich wer al - lei - ne;
 Nach meinr be - gir, bei mei - ner kei - se - rin - ne;
 so wird in mir er - frischt mein herz, mut und sin - ne;

2. Ich wolt ir mein'n
 groß und dienst ansagen,
 nach herzen gier mein'n
 kummer und leid klagen;
 ich bin behaft,
 durch lieb mein herz gefangen
 nimt mir mein kraft;
 nach ir stét mein verlangen.
3. Wann ichs erblick,
 häpft auf in mir mein herze,
 vor freud erschrickt,
 fürwar mir ist es kein scherze.
 Wo mir nicht zuteil
 ir lieb und gunst mag werden,
 verschwind mein heil,
 vergrebt mich in die erden.
4. Hofnung nêret mich,
 sie wird mein bit ansehen,
 sonst würde ich
 in leid und schmerzen vergehen.
 Kein rû ich hab
 bis dass ich sie erweiche,
 sonst ist kein lab
 im ganzen Königreiche.

5. O jungfrau zart,
 züchtiger weise und berde,
 mein rosen garten,
 hilf mir aus meinr beschwerde.
 Ein'n freuntlichen groß
 tû mir aus herzen senden,
 von worten süß,
 mag mir mein'n kummer wenden.
6. Ich mich verpflicht
 zu dienen euch fur allen;
 mein dienst ist gricht
 ganz nach eurem gefallen.
 Schafft, heißt und bitt,
 an mir sol ichs erwinden,
 weil wert mein blut,
 solt ir mich willig finden.
7. Und solt ich zwar
 mein leib und leben wagen
 in große gfâr,
 noch wolt ich nicht verzagen;
 wann ich nur künd
 euer lieb mein willen erzeigen,
 mein rosen mund,
 ich gib mich euch zu eigen.

In Forster nur 1 Strophe, in Khas's Bicinia 1 1545 Nr. 99 obige 7 Strophen.

Lieblich hat sich gesellet
 Zu einr die mir gefellet
 Lieblich hat sich gesellet
 Zu einr die mir gefellet
 Lieblich hat sich gesellet
 Zu einr die mir gefellet
 mein herz in kurzer frist,
 Got weiß wol wer sie ist,
 mein herz in kurzer frist,
 Got weiß wol wer sie ist,
 let mein herz in kurzer frist,
 et Got weiß wol wer sie ist,
 mein herz in kurzer frist,
 Got weiß wol wer sie ist,
 lich, die aus erwelt und rein,
 lich, die aus erwelt und rein,
 lich, die aus erwelt und rein,
 lich, die aus erwelt und rein,
 Got weiß wol, wen ich mein.
 Got weiß wol, wen ich mein.
 Got weiß wol, wen ich mein.
 Got weiß wol, wen ich mein.

In den Gassenhawerlin 1538 N^o 6 steht folgender Text:

1. Lieblich hat sich gesellet
 mein herz in kurzer frist,
 zu einr die mir gefellet,
 Gott weiß wol wer sie ist.
 Sie liebet mir ganz inniglich,
 die wunder schön und rein,
 mit trewen ich sie mein.
2. Sie gleicht sich einem Engel,
 die aller liebste mein,
 ir gelb kraus har gesprenget,
 jr mündlin wie ein Rubin.
 Sie krenket mich von herzen seer
 in allem meinem sinn,
 die schönste Keyserin.
2. Sie frewt mir all mein gemüte,
 die aller schönst und rein,
 darzu all mein geblüte,
 jr eigen wil ich sein,
 mit wesen ganz underthan,
 die weil ichs leben han.

Im Berg & Neuber steht folgender Text:

- Die erste Strophe wie nebenstehend.
2. Wol für des meins blüte
 hab ichs mir aus erwelt,
 das schafft ir zucht und güte,
 kein mensch mir baß gefelt,
 ir lieb die krenket mich so hart
 in alle meinem sinn,
 mein schönste Keyserin.
 3. Sie erfreut mir das gemüte,
 die allerliebste mein,
 darzu all mein geblüte;
 jr diener wil ich sein,
 mit willen ganz underthan,
 dieweil ich das leben han.
 4. Ich gleich sie einem engel,
 die wunderschönste mein,
 ir härlein als ein sprenget,
 ir wenglein rot als ein rubin;
 zwei blanken ermelein,
 die sind schmal, darzu ein roten mund,
 freuntlich zu aller stund.

Nº 15.

Es ritt ein Jä ger he . tzen aus, Bru . der,
 Frau, sagt mir, wo ist eu . er man? Bru . der,
 Es ritt ein Jä ger he . tzen aus, Be . ne ve . ne . tis do . mi . ne, Bru . der,
 Frau, sagt mir, wo ist eu . er man? Be . ne ve . ne . tis do . mi . ne, Bru . der,

da kam ein münchlein für das haus, | Schwester,
 er sucht das wild wol in dem thon. |
 da kam ein münchlein für das haus, | Be . ne ve . ne . tis do . mi . ne, Schwester,
 er sucht das wild wol in dem thon. |
 da kam ein münchlein für das haus, | Schwester,
 er sucht das wild wol in dem thon. |
 da kam ein münchlein für das haus, | Be . ne ve . ne . tis do . mi . ne, Schwester,
 er sucht das wild wol in dem thon. |

wer da, wer da, wer da, wer da, lug, lug, die
 wer da, wer da, wer da, wer da, lug, lug, die
 ein münch, ein münch, ein münch, ein münch, lug, die
 ein münch, ein münch, ein münch, ein münch, lug, die

gu . gel sprach ver gib, ver . gib, ver gib, ver . gib, do . mi . ne
 gu . gel sprach ver gib, ver . gib, ver gib, ver . gib, do . mi . ne
 gu . gel sprach ver gib, ver . gib, ver gib, ver . gib, do . mi . ne
 gu . gel sprach ver gib, ver . gib, ver gib, ver . gib, do . mi . ne

N^o 16. G. Forsterus.

Ein Zieg. ler in der hüt. ten saß mit sei. ner haw. en,
mit sei. ner haw. en, be.

be. geg. net jm der schwar. ze pfaff mit sei. ner fraw. en, mit sei. ner fraw.
geg. net jm der schwar. ze pfaff, be. geg. net jm der schwar. ze pfaff mit sei. ner fraw.
be. geg. net jm der schwar. ze pfaff mit sei. ner fraw.

en, mit sei. ner fraw. en.
en, mit sei. ner fraw. en.
en, mit sei. ner fraw. en.
en, mit sei. ner fraw. en.

2. Ach herre, lieber herre mein,
was zeicht jr aber mich,
dass jr mir alle morgen
bei meiner frauen ligt.

N^o 17. Matthias Greyter.

Es wolt ein Jä. ger ja. gen vor je. nem holz,
Es wolt ein Jä. ger ja. gen vor je. nem holz,
Es wolt ein Jä. ger ja. gen vor je. nem holz,
Es wolt ein Jä. ger ja. gen vor je. nem holz,

was bgeg.net jm auf der hei . den? drei frew . lein hübsch und
 was bgeg.net jm auf der hei . den? drei frew . lein hübsch und
 was bgeg.net jm auf der hei . den? drei frew . lein hübsch und
 was bgeg.net jm auf der hei . den? drei frew . lein hübsch und

stolz, was be . geg.net jm auf der hei . den, drei frew . lein hübsch und stolz.
 stolz, was be . geg.net jm auf der hei . den? drei frew . lein hübsch und stolz.
 stolz, was bgegt jm auf der hei . den? drei frew . lein hübsch und stolz.
 stolz, was bgegt jm auf der hei . den, drei frew . lein hübsch und stolz.

2. Das ein das hieß Margretlin,
 das ander Ursele,
 das dritt das het kein namen,
 des jägers wil es sein.

3. Er nam sie bei der mitte,
 da sie am schwänkten was,
 schwangs hinter sich zurücker
 wol auf sein hohes roß.

4. Er fürt sie gar behende
 durch das grüne gras
 der grünen heid ein ende
 gen Wirzburg auf das schloss.

Text und Tonsetz in Egenolff's Gassenhawelin 1235 Nr. 7. 36 Strophen in der Heidelberger Hds. mit anderen Namen für Margretlin, Ursele und Wirzburg, abgedruckt in Böhme Seite 542, Altddeutsches Liederbuch.

Nº 18.

Wol auf! gut gsel, von hin . nen, von hin .
 Wol auf! gut ge . sel, von hin . nen, von hin .
 Wol auf! gut ge .
 Wol auf! gut gsel, von hin . nen, von hin .

nen, meins blei . bens ist nim .
 nen, meins blei . bens ist nim . mer hie, ist nim .
 sel, von hin . nen, meins blei . bens ist
 nen, meins blei . bens ist nim . mer

mer hie. Der mey, der thut uns brin - gen vil vey - el und grü.
 mer hie. Der mey, der thut uns brin - gen, vil vey - el
 nim - mer hie.
 hie.

nen klee,
 und grü - nen klee,
 Der mey, der thut uns brin - gen vil vey - el und grü.
 Der mey, der thut uns brin - gen, brin -

vil vey - el und grü - - - - - nen klee, grü - - - -
 der mey, der thut uns brin - - - - - gen vil vey - el und grü -
 - - - - - nen klee, vil vey - el und
 - - - - - gen vil vey - el und grü -

- - - - - nen klee; der
 - - - - - nen klee; der klei - nen
 grü - nen klee; im wald da hört man sin - - - - - gen, sin - - - -
 - - - - - nen klee; im wald da hört man sin - - - - -

klei - nen wald - vö - ge - lein ge - sang.
 wald - vö - ge - lein ge - sang, ge - sang. Sie
 gen, der klei - nen wald - vö - ge - lein - ge - sang
 gen, der klei - nen wald - vö - ge - lein ge - . . . sang Sie sin - .

Sie sin - gen mit hel - ler
 sin - gen mit hel - ler stim - . . . men.
 Sie sin - gen mit hel - . . .
 gen mit hel - ler stim - men, mit hel - . . . ler stim - .

stim - . . . men den gan - zen sum - . . . mer lang.
 den gan - zen sum - . . . mer lang.
 ler stim - . . . men den gan - zen sum - . . . mer lang.
 den gan - zen sum - . . . mer lang.

In der 2. Ausgabe von 1849 befinden sich 4 Strophen, während in der 1. Ausgabe nur die 1. Strophe vorhanden ist:

2. Ich kan nicht mer geschweigen,
 es giag mir nie so hart,
 daß ich trag heimlich leiden
 gen einem frewlein zart.
 Ir lieb hat mich umbfangen,
 darzu ir gut gestalt.
 Daß ich dich, lieb, muß meiden,
 darzu bringt mich gewalt.

3. Gewalt, du bist mein große pein,
 we, der dich tragen muß!
 Du übest gen mir solchen schein,
 mein leid war nie so groß.
 Hat mir ein eid geschworen,
 sie wöl mir bleiben stet;
 sie wöl daran gedanken
 wenn sie ein ander bät.

4. Das meydlein an der zinnen lag,
 sie sach zum fenster naus;
 in rechter lieb und trewe
 warf sie zwei kreuzlein raus,
 das eine war von veiel,
 das ander von grünem kle:
 sol ich dich feins lieb meiden,
 meim herzen dem gschicht we!

Nº 19.

So hab ich doch kein
So hab ich doch kein
Frau Lud.de. ley, frau Lud . deley und wa.rum spint jr nit?
Frau Lud.de . ley, frau Lud.de . ley und wa.rum spint.. jr nit?

ro.cken nit, du lo.ser bö.se . wicht. bracht der frau . en ein ro.cken
ro.cken nit, du lo.ser bö.se . wicht. bracht der frau . en ein ro.cken
Aus ging der ar.me man,
Aus ging der ar.me man, bracht

heim, den . noch span sie nit, den . noch span sie nit.
heim, ein ro.cken heim, den.noch span sie nit, dennoch span sie nit.
bracht der frau.en ein ro.cken heim, den.noch span sie nit, dennoch span sie nit.
der frau.en ein ro.cken heim, dennoch span sie nit, dennoch span sie nit.

Nº 20.

1. Wir zo.gen in das feld, da het wir
2. Wir kam für sie.ben todt, da het wir
Intenatio.
1. Wir zo.gen in das feld. Wir zo.gen in das feld, da het wir
2. Wir kam für sie.ben todt. Wir kam für sie.ben todt, da het wir
3. Wir ka.men in fri . aul. Wir ka.men in fri . aul, da het wir
1. Wir zo.gen in das feld, da het wir

1. we . der seckl noch gelt, Stram pe . de mi. A la mi pre . sen . te al
 2. we . der wein noch brot, Stram pe . de mi. A la mi pre . sen . te al
 3. al . le sampt vol maul, Stram pe . de mi. A la mi pre . sen . te al
 1. we . der seckl noch gelt, Stram . pe . de mi. A la mi pre . sen . te al

1. vo . stra si . gno . ri. A la mi pre . sen . te, al vo . stra si . gno . ri.
 2. vo . stra si . gno . ri. A la mi pre . sen . te, al vo . stra si . gno . ri.
 3. vo . stra si . gno . ri. A la mi pre . sen . te, al vo . stra si . gno . ri.
 1. vo . stra si . gno . ri. A la mi pre . sen . te, al vo . stra si . gno . ri.

N^o 21. Wolff Heintz.

Gar hoch auf je . nem ber . . ge, gar hoch auf je . .
 Gar hoch auf je . nem ber . . ge, gar hoch auf je . . nem ber .

nem ber . . ge, gar hoch auf je . . nem ber . ge, gar hoch auf
 . . . ge, gar hoch auf je . nem ber . ge, gar hoch auf je . nem ber .
 gar hoch auf je . nem ber . ge, gar hoch auf
 gar hoch auf je . nem ber . . ge, gar hoch auf je . nem

je - nem ber - ge, da stet ein rau . ten . streu . che . lein , ge . wun . den
 ge, auf je - nem ber - ge, da stet ein rau . ten . streu . che . lein , ge . wun . den
 je - nem ber - ge,
 berg , gar hoch auf je - nem ber - ge,

aus der er - den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den
 aus der er - den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge .
 aus der er - den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge .
 da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .

aus der er - den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .
 wun . den aus der er - den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .
 da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .
 da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .

den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .
 den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .
 den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .
 den , da stet ein rau . ten . streu . che . lein ge . wun . den aus der er - den .

2. Und da entschlief ich unter.

Mir träumt ein wunderlicher traum
 wol zu derselben stunden.

3. Es traumt mir also süße,
 wie daß ein wunderschöne maid
 wol stund bei meinen füßen.

6. So wolt ich auch die meine
 geben umb eine bratwurst
 und um ein seidlin weine.

4. Und da ich nun erwachtet,
 da stund ein altes graues weib
 vor meinem bett und lachet.

5. So wolt ich, daß es wäre
 und daß man siben alte weiber
 um eine junge gäbe.

N° 22.

Und da ich saß in mei.ner zel und schrieb, da
 Und da ich saß in mei.ner zel und schrieb, da
 Und da ich saß in mei.ner zel und schrieb, da
 Und da ich saß in mei.ner zel und schrieb, da

ka. men drei Pe. gi. nen*) und an. dre heil. gen weib, sie la. sen mir
 ka. men drei Pe. gi. nen*) und an. dre heil. gen weib, sie la. sen mir
 ka. men drei Pe. gi. nen*) und an. dre heil. gen weib, sie la. sen mir
 ka. men drei Pe. gi. nen*) und an. dre heil. gen weib, sie la. sen mir

vor den schnel. len grim. men todt; ich bin ein ar. mer bru. der und
 vor den schnel. len grim. men todt; ich bin ein ar. mer bru. der und
 vor den schnel. len grim. men todt; ich bin ein ar. mer bru. der und
 vor den schnel. len grim. men todt; ich bin ein ar. mer bru. der und

leid es als durch got, so gebt mir ar. men bru. der in mei. nen sack ein brot.
 leid es als durch got, so gebt mir ar. men bru. der in mei. nen sack ein brot.
 leid es als durch got, so gebt mir ar. men bru. der in mei. nen sack ein brot.
 leid es als durch got, so gebt mir ar. men bru. der in mei. nen sack ein brot.

*) Pöginen, Beguinen, Pflegerinnen, barmherzige Schwestern ohne Ordensgelübde.

N^o 23. J. Schechinger. (Gleicher Tonsatz im Ott 1534 Nr. 62 mit Senfl gez., die Varianten in Petit)

Es wolt ein Meidlein wa. Ber holn, bei ei. nem kü. len brun. nen, kü. len brun. nen. ein wei. Bes hemt. lein het sie an, kü. len brun. nen, ein wei. Bes hemt. lein het sie an, het. bei ei. nem kü. len brun. nen, ein wei. Bes bei ei. nem kü. len brun. nen, ein wei. Bes hemt. lein het sie an, dar. durch schin jr die son. sie an, het sie an, dar durch schin jr die hemt. lein het sie an, dar. lein het sie an, het sie an, ne, die son. ne, dar durch schin jr die son. son. ne, son. ne, die son. ne, schin jr die son. durch schin jr die son. ne, dardurch schin jr die son. dar. durch schin jr die son. ne, dardurch schin jr die son.

ne, dar.durch schin jr die son . ne, dar.durch schin jr die son . ne.

Text nach dem Liederbuche zu 4 Stb. auf der Universitäts-Bibl. zu München 4 Stb. im Ms. Fol. 88, 81, 128, 73.

1. Es wolt ain maidlin wasser holln bei ainem kuelen brunnen; sy hett ain schneeweys hemet an dardurch schin yr die sunnen.
2. Sy schaut sich hin, sy schaut sich her, sy maint sy wer allaine, sy sach ain schwartzes pöschelein zwischen yr schneeweissen peine.
3. Darzu kam ain gut gsell geritten: „got gruess euch iunckfraw raine, wolt yr das Jar mein schlafpul sein ich fier euch mit mir hayme!“
4. Ewer schlafpul der will ich nit sein ich bin ain mayd versprochen, die pluemlein so auff der haydn stan die send (seind) mir abgesprochen.

In den Reutterliedlin 1536 Nr. 10, siehe Egenolff. heisst der Text:

1. Es wolt ein meidlein wasser holln über (bei) einem külen brunnen; ein weisses hemblein het sie an dardurch schin ir die sonne.
2. Es kam ein reutter her geritten er grüßt die jungfraw reine: „und wolt jr meinen willen thun ich für euch mit mir heime!“
3. Ewren willen thun ich nit, bin ein jungfraw versprochen, die blümlin uff der heiden ston, die sein mir abgebrochen.
4. Die blümlin uff der heiden seind, die hab ich gar verloren, fern was ich ein jungfrawelin, ein frewlin bin ich worden.

NB. Die erste Lesart ist jedenfalls die ältere und daher die derbere. Im Liederbuch der Universitäts-Bibliothek in München im Ms. Nr. 128 sind 16 Strophen vorhanden. Böhme 60 mit 9 Strophen.

N^o 24. Matthias Greyter.

Es hie . dri hut, gut sche . dri schef . fer, Val . dri . dum, vor dem

Schal . dri . dum holtz, er hie . dri hie . dri, hie . dri hut der lem . mer, Val . dri.

dum, schal. dridum, vor dem Val. dridum, schal. dri. dum, vor dem schal. dridum holtz.
 dum, schal. dridum, vor dem Val. dridum, schal. dri. dum, vor dem schal. dridum holtz.
 dum, schal. dridum, vor dem Val. dridum, schal. dri. dum holtz.
 dum, schal. dridum, vor dem Val. dridum, schal. dri. dum, vor dem schal. dridum holtz.

2. Was fundri fand er bey dem wege,
 Valdridum, vor dem schaldridum stan,
 ein judri, judri, ju, junckfraw,
 Valdridum schaldridum
 bey dem schaldridum stan.

Nº 25. L. Senfl.

Es het ein bi. der man ein weib, jr tück wolt sie nit lan,
 Es het ein bi. der man ein weib, jr tück wolt sie nit lan,
 Es het ein bi. der man ein weib, jr tück wolt sie nit lan,
 Es het ein bi. der man ein weib, jr tück wolt sie nit lan,

das macht jr gra. der stol. zer leib, das sie bat j. ren man, und
 das macht jr gra. der stol. zer leib, das sie bat j. ren man, und
 das macht jr gra. der stol. zer leib, das sie bat j. ren man, und
 das macht jr gra. der stol. zer leib, das sie bat j. ren man, und

⁴¹ Im Original statt *o*, *l*, des Textes halber geändert.

dass er für ins hew, ins hew, nach gro. mat in das heuw.
 dass er für ins hew, ins hew, nach gro. mat in das heuw.
 dass er für ins hew, ins hew, nach gro. mat in das heuw.
 dass er für ins hew, ins hew, nach gro. mat in das heuw.

2. Der man der wolt erfüllen
 der frawen iren willen,
 er stieg heimlich zum laden ein
 wol auf die düllen;
 sie meint, er wer ins hew
 nach grümmat in das gew.

In Egcnoll's Gassenhawerin 1535 Nr. 13 ist die Fassung besser, auch vermehrt bis zu 6 Strophen.

2. Der man der wolt erfüllen
 der frawen iren willen,
 er stieg heimlich zum laden ein
 wol auf die düllen;
 sie meint, er wer ins hew
 nach grümmat in das gew.

3. Indem so kam ein junger knob
 ins hauß gegangen,
 er ward vom selben frewelin
 gar schon empfangen
 „Mein man der ist ins hew, ins hew
 nach grümmat in das gew.“

4. Er nam sie bei der mitte
 er tet jr, ich weiß nit wie.
 Der Herman uf der dülen sprach:
 „far schon, ich bin noch hie,
 ich bin noch nicht ins hew
 nach grümmat in das gew.“

5. „Ach trauter lieber Herman
 nun verzeihe mir das,
 ich wil dir all mein leben lang
 kochen dester baß;
 ich meint, du werst ins hew
 nach grümmat in das gew.“

6. „Und wenn ich schon nach haberstro
 wer ausgegangen,
 woltstu dich darumb legen
 zu andern mannen,
 so far der Teufel ins hew
 nach grümmat in das gew.“

Nº 26.

Ic weet ein vrauken a. mo. reus, die ic van her. ten min.
 Ic weet ein vrauken a. mo. reus, die ic van her. ten
 Ic weet ein vrauken a. mo. reus, die ic van her. ten
 Ic weet ein vrauken a. mo. reus, die ic van her. ten

ne, haer we. sen es so gra. ti. eus, si steet in mi. nem. sin.
 min. ne, haer we. sen es so gra. ti. eus, si steet in mi. nem
 ne, haer we. sen es so gra. ti. eus, si steet in mi. nem
 min. ne, haer we. sen es so gra. ti. eus, si steet in mi. nem sin.

ne; gra. ti -
sin - ne; gra. ti -
sin - ne; gra. ti - eus es si, es si te al - ler tyt, gra.
- ne; gra. ti - eus es si, es si te al - ler tyt, gra.

eus es si, es si te al - ler tyt, men vint er nit ve -
- eus es si te al - ler tyt, te al - ler tyt
tieus es si te al - ler tyt, men vint er nit so
ti. eus es si te al - ler tyt,

le, men vint er nit ve - le, want
men vint er nit ve - le, vint nit so ve - le, want
ve - le, men vint er nit so ve - le, want
men vint er nit so ve - le, nit ve - le, want

sie hat ei. nen la. chen. den mund, twee borsten rondt, end ein snee.
sie hat ei. nen la. chen. den mund, twee bor - sten rondt, end ein snee.
sie hat ei. nen la. chen. den mund, twee bor - sten rondt, end
sie hat ei. nen la. chen. den mund, twee bor - sten rondt, end ein snee.

hu daz her. ze myn, al war ghi syt, dar sal ic
 hu daz her. ze myn, al war ghi syt, dar sal ic
 Ic lat by hu dat her. ze myn,
 Ic lat by hu dat her. ze myn,

syn, tsy drück oft pyn,
 syn, tsy drück oft pyn, al. tyt sult
 al war ghi syt, dar sal ic syn, tsy drück oft pyn al. tyt sult
 al war ghi syt, dar sal ic syn, tsy drück oft pyn al. tyt sult ghi.

al. tyt sult ghi die lief. ste syn,
 ghi die lief. ste syn, al. tyt sult ghi die lief. ste
 ghi die lief. ste syn, die lief. ste syn, al. tyt sult
 die lief. ste syn, al. tyt sult ghi die lief. ste

al. tyt sult ghi die lief. ste syn.
 syn, lief. ste syn, die lief. ste syn.
 ghi die lief. ste syn, die lief. ste syn.
 syn, die lief. ste syn, die lief. ste syn.

N^o 28.

Mein Mut.ter zei. het mich, mein Mut.ter zei. het mich, zwölf kna.
Mein Mut.ter zei. het mich, mein Mut.ter zei. het mich,

Der erst thet mir win.
Der erst thet mir win.
ben frey. en mich, zwölf knaben frey. en mich,
zwölf knaben frey. en mich, zwölf knaben frey.en mich,

ken, der erst der thet mir win.ken, der an. der mein ge. den. ken, der drit trat.
ken, der erst der thet mir win.ken, der an. der mein ge. den. ken, der drit trat.
der erst der thet mir win.ken, der an. der mein ge. den. ken, der
der erst der thet mir win.ken, der an. der mein ge. den. ken, der drit der.

mir auf. den fuß, der drit, der trat mir auf den fuß, der viert bot mir ein
mir, trat mir auf den fuß, der drit, der trat mir auf den fuß, der viert bot mir ein
drit der trat mir auf den fuß, der drit, der trat mir auf den fuß, der viert bot mir ein
trat mir auf. den fuß, der drit, der trat mir auf. den fuß, der viert bot

frö . li . chen gruß, der fünft, der fünft bot mir das fin . ger . lein, das
 frö . li . chen gruß, der fünft bot mir das fin . ger .
 freund . li . chen gruß, der fünft bot mir das fin . ger . lein, der
 mir ein gruß, der fünft bot mir das fin . ger . lein,

fin . ger . lein, der fünft bot mir das fin . ger . lein, der
 lein, der fünft bot mir das fin . ger . lein, der
 fünft bot mir, bot mir das fin . ger . lein, der fünft bot mir das fin . ger . lein, der
 der fünft bot mir das fin . ger . lein, der fünft bot mir das fin . ger . lein, der

sechst der muß mein ei . gen sein,
 sechst der muß mein ei . gen sein, mein ei . gen sein, der sie . bent bot mir
 sechst der muß mein ei . gen sein, mein ei . gen sein, der sie . bent bot mir
 sechst der muß mein ei . gen sein, der sie . bent bot mir das

..... das ro . te gold, der acht, der acht
 das ro . te gold, der acht, der acht, der acht ist
 ro . te gold, der sie . bent bot mir das ro . te

ist mir von her - tzen hold, der acht ist mir von her -
 mir von her - tzen, von her - tzen hold,
 gold, der acht ist mir von her - tzen hold,

der neunt lag mir an mei - nem arm,
 tzen hold, der neunt lag mir an mei. nem arm, an mei - nem
 von her. tzen hold, der neunt lag mir an mei - nem arm, der

der neunt lag mir an mei - nem arm, der ze. hendt
 arm, der neunt lag - mir an mei. nem arm, der ze. hend was mir noch
 neunt, der neunt - lag - mir an mei. nem arm, der ze. hend was mir noch
 der neunt lag mir an mei - nem arm, der ze. hend

was noch nie er - war - met, der
 nie er - war - met, der eilt was mein eh - lich.
 nie er - warmt, der eilt was mein eh - lich
 was noch nie er - war - met, ist noch nie er -

eifft, der eif. te, der eif. te, der eif. te was mein eh . lich er man,
 man, der eif. te, der eif. te, der eif. te was, was mein eh .
 man, der man, der eif. te was mein eh. lich man, der
 warmt, der eif. te, der eif. te, der eif. te was mein eh. lich

der zwölft ging in der still, ging in der still dar .
 lich man, der zwölf. te ging in der still dar .
 zwölft ging in der still dar . von, in der still dar .
 man, der zwölf ging in der still dar . von.

von. Die zwölf knaben gut, die sel. bi.
 von. Die zwölf kna. ben gut, zwölf knaben gut, die sel. bi.
 von. Die zwölf kna. ben gut, zwölf kna. ben gut, zwölf knaben gut, die sel. bi.
 Die zwölf knaben gut, zwölf kna. ben gut, zwölf kna. ben gut, die sel. bi.

gen zwölf kna. ben gut, die füh. ren ein gu. ten fri. schen frey. en mut.
 gen zwölf kna. ben gut, die füh. ren ein gu. ten fri. schen frey. en mut.
 gen zwölf kna. ben gut, die füh. ren ein gu. ten fri. schen frey. en mut.
 gen zwölf kna. ben gut, die füh. ren ein gu. ten fri. schen frey. en mut.

N^o 29. L. Lemlin. 6 vocum.

Disc. I. Der gutzgauch auf dem zau - ne saß, guk guk guk guk guk guk, der

Disc. II. guk guk guk guk guk guk guk guk

Disc. III. guk guk guk guk guk guk guk guk guk

Altus. Der gutzgauch auf dem zau. ne saß, der gutzgauch auf dem zau. ne saß

Tenor. (Melodie) Der gutzgauch auf dem zau - ne saß, der gutzgauch auf dem

Bassus. Der gutzgauch auf dem zau - ne saß, der gutzgauch auf dem zau. ne

Klavierpartitur

gutzgauch auf dem zau. ne saß, es reg. net ser und er ward naß, es

guk guk guk guk guk guk guk guk guk

guk guk guk guk guk guk guk guk guk guk

guk guk guk, es reg. net ser und er ward naß,

zau - ne saß, es reg. net ser und er ward naß, es

saß guk guk, guk guk, es reg. net ser und er ward naß, es

Klavierpartitur

*) Kukuk.

reg. net aer und er ward naß, ward naß.
 guk guk / guk guk guk guk guk guk guk.
 guk guk guk guk guk guk guk guk.
 cs reg. net ser und er ward naß.
 reg. net ser und er ward naß.
 reg. net ser und er ward naß.

2. Darnach da kam der sonnenschein,
 guck guck guck guck guck guck,
 der gutzgauch der ward hübsch und fein.

3. Als dann schwang er sein gfiedere,
 guck guck etc.
 er flog dort hin wol übern see.

N^o 30. Quinque vocum.

(In Heinz Fick's Liederbuch 1836 mit Arnold von Bruck gezeichnet. Im 6. Teile der Forsterschen Liedersammlung Nr. 16 derselbe Tonst.)

Discantus So trin.ken wir al. le die. sen wein mit
 Secundus Discantus So trin.ken wir al. le die. sen Wein mit Schal. le,
 Altus. So trin.ken wir al. le die. sen Wein mit Schal. le, mit Schal.
 Tenor. So trin.ken wir al. le die. sen
 Bassus. So trin.ken wir al. le die. sen Wein mit Schal. le, die. sen

Klavierpartitur.

schal - le, die. ser wein für an. der wein ist al. ler wein ein -
 die. ser wein für an. der wein ist al. ler wein ein für - ste.
 le, die. ser wein für an. der wein ist al. ler wein ein für - ste, ist
 Wein mit Schal - le, die. ser wein für an. der wein ist
 Wein mit Schal - le, die. ser wein für an. der wein ist al. ler wein ein für - ste, ist

für - ste. Trink mein lie. ber Die. ter. lein, so wird dich nim. mer
 Trink mein lie. ber Die. ter. lein, so wird dich nim. mer... dür - sten,
 al. ler wein ein für - ste. Trink mein lie. ber Die. ter. lein, so wird dich nim. mer dür - sten,
 al. ler wein ein für - ste. Trink mein lie. ber Dieter.
 al. ler wein ein für - ste. Trink mein lieber Die. ter. lein, so wird dich nim. mer dür - sten,

..... dür - sten. Trinks gar aus, trinks gar aus,
Trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus, trinks
so wird dich nim.mer dür - sten. Trinks gar aus, trinks gar aus,
lein, so wird dich nim.mer dür - sten. Trinks gar aus, trinks gar aus, trinks
so wird dich nim.mer dür - sten. Trinks gar aus, trinks gar aus,

trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus.
gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus.
trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus.
gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus.
trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus.

Nach Finck 1639 Nr. 45:

2. Ein neiglein noch drin ist,
du ein fauler zecher bist,
heb hinten über sich das glas,
so lauft es dir mer und baß.
Drinck mein lieber Dieterlein,
lass dir schmecken den külen wein,
drincks gar aus!

3. Das glas sol umber gan,
las keiner lang vor im stan,
diser wein treibt weg alls leid:
Dieterlein, tu mir bescheid!
Er schon in den zügen leit,
er gar ein gueten zecher geit:
drincks gar aus, drincks gar aus!

N^o 31.

Wol auf, wol auf, wol auf jung und alt, jung und

Wol auf, wol auf, wol auf, wol auf jung und alt,

Wol auf, wol auf, wol auf, wol auf, wol

Wol auf, wol auf, wol auf, wol auf, wol auf, wol auf, jung und

alt, das sein got heut sel ber walt. Der

resch und bald, das got heut sel ber walt.

auf, resch und bald, das sein got sel ber walt.

alt, resch und bald, das sein got heut sel ber walt.

tag herdringt, der vo. gel singt, das al. lent hal. ben, das al. lent halben im

Der tag herdringt, der vo. gel singt, das al. lent halben im wald

Der tag herdringt, der vo. gel singt, das al. lent halben.

das al. lent hal ben im

wald er klinget.

er klinget.

Ir Rit. ter und Knecht merkt e. ben recht, ob ich ein hirsch zu we.

wald er. klin. get. Ir Rit. ter und Knecht merkt e. ben recht, ob ich ein hirsch

zu we-gen brecht, wol auff, wol auff, wol auf,
 wol auf, wol auf, wol auf, wol auf jung und
 gen brecht, wol auf, wol auf, wol auf,
 zu we-gen brecht, wol auf, wol auf, wol auf, auf jung

jung und alt, resch und bald, das got sein heut sel ber
 alt, resch und bald, das sein got heut sel ber
 wol auf, resch und bald, das sein got heut sel ber
 und alt, resch und bald, das heut got sel ber

walt, her.nach laß fah ren, laß
 walt, her.nach laß fah ren, laß
 walt, wol auf, gut gsel was hör ich do, mich dunkt, es sei ein hirsch
 walt, wol auf, gut gsel was hör ich do, mich dunkt, es sei ein hirsch

fah ren ins ga ren wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff,
 fah ren ins ga ren wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, her.
 gar noh. wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff,
 ganz noh. wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff,

wuff, hernach jr lie. ben hund, hernach, her. nach, hernach, her. nach jr lieben hund.
 nach jr lie. ben hund, her. nach jr lie. ben hund, her. nach, hernach jr lieben hund.
 wuff, her. nach jr lie. ben hund, her. nach jr lie. ben hund, hernach, her. nach jr lieben hund.
 wuff, her. nach jr lie. ben hund, hernach, her. nach, hernach jr lie. ben, lieben hund.

Secunda pars.

Wuff wuff wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, da lauft der
 Wuff wuff wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, da lauft der e. del hirsch da.
 Wuff wuff wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, da lauft, da lauft,
 Wuff wuff wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, da lauft

e. del hirsch da her, wuff, wuff, wuff, wuff,
 her, da lauft der e. del hirsch da her, wuff, wuff,
 lauft der e. del hirsch, der e. del hirsch da her, wuff, wuff,
 der, der e. del hirsch da her, wuff, wuff,

wuff, wuff, wuff, wuff, du hast noch recht, gu. ter,
 wuff, wuff, wuff, wuff, du hast noch recht, gu. ter gsel, du hast noch
 wuff, wuff, wuff, wuff, du hast noch recht, du hast recht, du hast noch
 wuff, wuff, wuff, wuff, du hast noch recht, da. her, da. her, du

gu . ter ge . sel, da . her, da .
 recht, da . her, da . her, da . her,
 recht, gu . ter gsel, da . her, da .
 gu . ter ge . sel, da . her, da . her, du hast noch recht, gu .

her, da . her, da . her, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff,
 wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff,
 her, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff,
 . . ter gsel, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff,

wuff, Kumbt her . für mit gro . ßem schall, jr
 wuff, wuff, Kumbt her . für mit gro . ßem schall, kumbt.
 wuff, wuff, Kumbt her . für mit gro . ßem schall,
 wuff, wuff, Kumbt her . für mit gro . ßem schall,

lie . ben hund all, all.
 her . für jr lie . ben hund, jr lie . ben hund all.
 kumbt her . für lie . ben hund all.
 jr lie . ben hund all.

Tertia pars.

Wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, da lauft der
 Wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, da lauft der e. del hirsch
 Wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, da
 Wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff, wuff,

e. del hirsch da. her, trau. ter hund, da lauft, da lauft der
 da. her, trau. ter hund, trau. ter hund, da lauft der
 lauft der e. del hirsch da. her, trau. ter hund, da lauft der
 da lauft der e. del hirsch da. her, trau. ter hund,

e. del hirsch da. her. Nu kumbt her. zu jr gsel. len all,
 e. del hirsch da. her. Nu kumbt her. zu jr gsel. len all,
 e. del hirsch da. her. Nu kumbt her. zu jr gsel. len all,
 e. del hirsch da. her. Nu kumbt her. zu jr gsel. len all,

nu kumbt her. zu jr gsel. len all, und grei. fet zu mit rei. chem schall,
 nu kumbt her. zu jr gse. len all, und grei. fet zu mit rei. chem schall,
 nu kumbt her. zu jr gse. len all, und grei. fet zu mit rei. chem schall,
 nu kumbt her. zu jr gse. len all, und grei. fet zu mit rei. chem schall,

mit reischem schall, mit reischem schall.
 und greifet zu mit reischem schall, schall.
 und greifet zu mit reischem schall, mit reischem, reischem schall.
 und greifet zu mit reischem schall, schall.

No 32. Lud. Senfl.

Es wolt ein fraw zum weinergan, herori, ma.
 Es wolt ein fraw zum weinergan, herori, ma.
 Es wolt ein fraw zum weinergan, herori, ma.
 Es wolt ein fraw zum weinergan, herori, ma.

to.ri. Sie wolt jern man nit mit jrlan, guretsch, gu.
 to.ri. Sie wolt jern man nit mit jrlan, guretsch, gu.
 to.ri. Sie wolt jern man nit mit jrlan, guretsch, gu.
 to.ri. Sie wolt jern man nit mit jrlan, guretsch, gu.

retsch, gu.ri.tzi, ma. retsch, herori, ma. to.ri.
 retsch, gu.ri.tzi, ma. retsch, herori, ma. to.ri.
 retsch, gu.ri.tzi, ma. retsch, herori, ma. to.ri.
 retsch, gu.ri.tzi, ma. retsch, herori, ma. to.ri.

2. Wolstu mich dann nicht zehen lan,
 Heroi matori,
 so wolt ich zu eim andern gan,
 Guretsch.guretsch,heroi matori.

3. Der man der ist der narr im haus,
 Heroi matori,
 die fraw lebt tag und nacht im sauß,
 Guretsch etc.

(3. Strophe aus Kaspar Glanzer's deutschen Liedern von 1878 Nr. 21.)

N^o 33.

Das Gedicht ist durchweg so unanständig, daß ich nur die erste Zeile (Vers) mittheile.

Ich klag mich sehr, ich ar - mes weib.

Ich klag mich sehr, mich sehr,

Ich klag mich sehr, ich ar - mes weib.

Ich ar.mes weib ich klag mich sehr etc.

Es ist mir nicht gelungen, trotz fleißigen Suchens, ein Gedicht mit
gleichem Versbau zu finden, der wie folgt lautet:

~ ~ ~ ~ ~
 ~ ~ ~ ~ ~
 ~ ~ ~ ~ ~
 ~ ~ ~ ~ ~
 ~ ~ ~ ~ ~

Nº 34.

Den ri - gel von der thür,
Ich laß dich nit her - ein,
Tritt auf, tritt auf, tritt auf den ri - gel von der thür, von der
Ich laß dich nit, dich nit, ich laß dich nit her - ein, dich nit

wie gern ich sech, dass jr mich het, het ein - ge - las - sen, Frau ich kan
du kündt dann heimlich schlei - chen auf dei - nen fü - ßen,
thür, wie gern, ich sech, dass jr mich het ein - ge - las - sen, Frau ich kan schlei -
ein, du kündt dann heimlich schleichen auf dei - nen fü - ßen,
thür, wie gern, ich sech, dass jr mich het ein - ge - las - sen, Frau ich kan schlei -
ein, du kündt dann heimlich schleichen auf dei - nen fü - ßen,
thür, wie gern, ich sech, dass jr mich het ein - ge - las - sen, Frau ich kan schlei -
ein, du kündt dann heimlich schleichen auf dei - nen fü - ßen, Frau ich kan schlei - chen,

schlei - chen recht wie der mo - neschein, recht wie der mo - ne - schein, stand auf und
chen, frau ich kan schlei - chen recht wie der mo - ne - schein, stand auf und laß mich ein,
Frau ich kan schlei - chen recht wie der mo - ne - schein, stand auf und laß mich
frau ich kan schlei - chen recht wie der mo - ne - schein, stand auf und laß mich

laß mich ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, das wil ich von dir ha -
laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, das wil ich von dir
ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, das wil ich von dir
ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, das wil ich von dir
ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, laß ein, das wil ich



ben, zart schönes freu.e lein, stand auf und laß mich ein.
 ha . ben, zart schönes freu.e lein, stand auf und laß mich ein.
 ha . ben, zart schönes freu.e lein, stand auf und laß mich ein.
 von dir ha . ben, zart schönes freu.e lein, stand auf, stand auf und laß mich ein.

N^o 35.


Zu Re . gens.purg hat es sich ver . kehrt. Ey nit . te ver .
 Zu Re . gens.purg hat es sich ver . kehrt. Ey nit . te ver .
 Zu Re . gens.purg hat es sich ver . kehrt. Ey nit . te ver .
 Zu Re . gens.purg hat es sich ver . kehrt. Ey nit . te ver .



stan, die megd.lein ha . ben spa . nisch glert, ist wol ge .
 stan, die megd . lein ha . ben spa . nisch glert, ist wol ge .
 stan, die megd . lein ha . ben spa . nisch glert, ist wol ge .
 stan, die megd . lein ha . ben spa . nisch glert, ist wol ge .



tan. Ey nit . te ver . stan, gebt mir ein kron, sunst laßt mich
 tan. Ey nit . te ver . stan, gebt mir ein kron, sunst laßt mich gon, mich
 tan. Ey nit . te ver . stan, gebt mir ein kron, sunst laßt mich
 tan. Ey nit . te ver . stan, gebt mir ein kron, sunst laßt mich

gon, mein müt . ter . lein wird mich schel - - - ten.
 gon, mein müt . ter . lein wird mich schel - - - ten.
 gon, mein müt . ter . lein wird mich schel - - - ten.
 gon, mein müt . ter . lein wird mich schel - - - ten.

2. Ach jungfrau wolt jr mit mir gan?
 Ey nitte verstan,
 do dann die roten röslein stan, ist wol getan,
 ey nitte verstan,
 gib euch ein kron, tut mit mir gon,
 ewer mütterlein wird nicht schelten.

N^o 36.

Ist kei . ner hier, der spricht zu mir, gu . ter ge . sel, den bring ich dir,
 Ist kei . ner hier, der spricht zu mir, gu . ter ge . sel, den bring ich
 Ist kei . ner hier, der spricht zu mir, gu . ter ge . sel, den bring ich
 Ist kei . ner hier der spricht zu mir, gu . ter ge . sel den
 gu . ter ge . sel, den bring ich dir, den bring ich dir, gu . ter gesel, den
 dir, gu . ter gesel, den bring ich dir, den bring ich dir, gu . ter ge .
 dir, den bring ich dir, gu . ter gesel, den bring ich dir, den bring
 bring ich dir, den bring ich dir, gu . ter ge . sel, den bring ich dir, den bring ich
 bring ich dir, ein gles . lein wein, drei o . der vier, o .
 sel, den bring ich dir, ein gles . lein, ein gles . lein wein, drei
 ich dir, ein gles . lein wein, drei o . der vier, drei o . der
 dir, ein gles . lein wein, drei o . der vier,

der vier, — — — — — drei o . der vier, i . o, i o . i . o, i .
 o . der vier, — — — — — i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i .
 vier, ein gleslein wein, drei o . der vier, i . o, i . o,
 ein gleslein wein, drei — — — — — o . der vier, i . o, i . o, i . o, i .

o, — — — — — i . o, i . o, i . o, i . o, i . o,
 o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o,
 i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o,
 o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o, i . o.

Secunda pars.

Weinlein da her . ein, weinlein da her . ein, was sol uns der
 Weinlein da her . ein, weinlein da her . ein, weinlein da
 Weinlein da her . ein, weinlein da her . ein,
 Weinlein da her . ein, weinlein da her . ein,

pfen . nig, wann wir nim . mer sein, was sol uns der
 her . ein, was sol uns der pfen . nig, wann wir nim . mer sein, was sol uns der
 was sol uns der pfen . nig, wann wir nim . mer sein,
 weinlein da her . ein, was sol uns der pfen . nig, wann wir nim . mer sein,

pfen - nig, wann wir nim.mer sein, was sol uns der pfen - . .
 pfen - nig, wann wir nim.mer sein, was sol uns der pfen - . .
 was sol uns der pfen . nig, wann wir nim.mer sein, was sol uns der
 was sol uns der pfen . nig, wann wir nim.mer sein, was sol uns der

. nig, wann wir nim.mer sein, was sol uns der pfen - nig, wann
 wann wir nim.mer sein, was sol uns der pfen - . . - - nig,
 pfen - nig, wann wir nim.mer sein, was sol uns der pfen - nig,
 pfen - nig, wann wir nim.mer sein, was sol uns der pfen - nig,

wir nim . . mer sein, Ky - ri - e, Ky - ri - e
 wann wir nim.mer sein, Ky - . . - ri - e e - lei .
 wann wir nim.mer sein, Ky - ri - e, Ky - . . ri - . .
 wann wir nim.mer sein, Ky - ri - e e - lei - son,

e . . lei - son.
 - son, Ky - ri - e e . - lei - . - son.
 e . lei - son, Ky - . . ri - . - e e . lei . . son.
 Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

Nº 37. Niclas Piltz.

Die wei . ber mit den flö . hen die hand ein ste . ten
 Die wei . ber mit den flö . hen die hand ein ste . ten
 Die wei . ber mit den flö . hen die hand ein ste . ten
 Die wei . ber mit den flö . hen die hand ein ste . ten

flö . . hen, die hand ein ste . ten krieg, sie ge . ben gern auß
 krieg, ein ste . ten krieg, sie ge . ben
 krieg, sie ge . ben gern auß
 krieg, ha . ben ein ste . ten krieg, sie ge . ben gern auß le . .

le . . hen und daß mans al er . schlug, und ließ jr kein ent .
 gern auß le . hen, das mans nur al er . schlug, und ließ jr kein,
 le . . hen, das mans nur al er . schlug,
 hen, das mans, das mans nur al er . schlug, und lies . . ir kein ent . rin .

rin . nen, das wer der wei . ber rach,
 und lies jr kein ent . rin . . nen, ent . rin . . nen, das
 und ließ jr kein ent . rin . nen, das
 nen, das wer der wei . ber ra . che,

so... het . tens fried beim spin . . . nen und
 war der wei . ber rach, so het . tens fried beim spin . . .
 wer der wei . ber rach, so het . tens fried beim spin . . . nen und
 so het . tens fried beim spin . nen, beim spin . nen und

in der kü . chen gmach, so... het . tens fried beim spin . .
 nen und in der kü . chen gmach, so het . tens fried beim
 in der kü . chen gmach, so het . tens fried beim
 in der kü . chen gmach, so het . tens fried beim spin . nen, beim spin .

nen und in der kü . chen gmach.
 spin . . . nen und in der kü . chen gmach.
 spin . . . nen und in der kü . chen gmach.
 nen und in der kü . chen gmach.

2. Der krieg hebt an am morgen
 und wärt biß in die nacht.
 Die weiber thun nit borgen
 und heben an ein schlacht,
 und so die schlacht facht ane,
 werfens von jn das gwand;
 im streit sie nacket stonen,
 weil sie zu fechten hand.

3. Und het ich allweg bare
 ein gulden in der hand,
 als oft die weiber faren
 nach flöhen unters gwand,
 ich würd ein reicher knabe
 und het ein köstlichen zoll,
 ich wolt bald gulden haben
 ein ganze trube voll.

4. Der babst der kann nit bannen
 die flöh so ungehewr,
 sein brief mögen nicht gelangen
 wider der flöh fegefew;
 bannt er die flöh so böse,
 dass sie frid hielten recht,
 so würd er noch gelt lösen
 von dem weiblichen geschlecht.

NB Strophe 2 und 4 nach einem fliegenden Blatte von 1530 (Böhme Nr. 467).

Nº 38.

Bum.me . lir . stu mir, bum.me . lir . stu mir, so bum, so bum . . me .
 Bum.me . lir . stu mir, bum.me . lir . stu mir, so bum.me . lir . ich
 Bum.me . lir . stu mir, so bum.me . lir ich
 Bum.me . lir . stu mir so

lir . . ich . . dir, in ho.hen freu - den, in ho.hen freu - den, so
 dir, in ho.he . freu - den, so le - ben wir, so schlag ich
 dir, in ho - hen freu - den le - ben wir, so schlag ich
 bum . melir ich dir, in ho . hen freu - den le . . ben wir, so

le - ben wir, so schlag ich dir den be . sten bum - me li - . ri o .
 dir den bum.me . li - ri o , den al . ler . be . sten bum.me . li . ri o .
 dir den bum.me . li - ri o , den al . ler . be . sten bum.me . li . ri o .
 schlag - ich dir den al . ler - be - sten, den al . ler . be . sten bum.me . li . ri o .

Nº 39.

Wol in sant Mer . tens ehr, bringt wein! seit be . ne . ve . ni . stis!
 Von wan . nen kumbt jr her? schenkt ein! au . da . cter vo . lu . mus
 Wol in sant Mer . tens ehr, bringt wein! seit be . ne . ve . ni . stis!
 Von wan . nen kumbt jr her? schenkt ein! au . da . cter vo . lu . mus
 Wol in sant Mer . tens ehr, bringt wein! seit be . ne . ve . ni . stis!
 Von wan . nen kumbt jr her? schenkt ein! au . da . cter vo . lu . mus

mein junk - - her re. | Der wirt der hat ein gu - - ten
 bi - - be re. | re. |

ni - stis! mein junk - her re. | Der wirt der hat ein gu. ten wein, ein gu - ten
 vo - lu - mus bi - be - re. | }

mein - - junk - her - re. | Der wirt der hat ein gu - ten
 bi - - be - re. | }

ni. stis! mein - - junk - her - re. | Der wirt - - der hat ein gu - ten
 lu. mus bi - - be - re. | }

wein, die gans steckt an dem spieß, sie muß ge. schlampet sein, sie muß ge - schlam - pet sein.
 wein, die gans steckt an dem spieß, sie muß ge. schlampet sein, sie muß ge - schlam - pet sein.
 wein, die gans steckt an dem spieß, sie muß, sie muß ge. schlam - - - pet sein.
 wein, die gans steckt an dem spieß, sie muß ge. schlampet sein, sie muß ge - schlam - pet sein.

N^o 40.

Mar - - ti - - ne, Mar ti - ne, lie - -
 Mar - ti - ne, Mar - ti - - ne, Mar - ti - ne, lie. ber her -
 Mar - ti - - ne, lie - - ber her - -
 Mar - - ti - - ne, Mar - ti - ne, lie - ber her - -

ber her - re mein, schenk gu. ten wein da - . pfer ein, schenk gu. ten wein, -
 - re mein, schenk gu. ten wein, - schenk
 re mein, schenk gu - - ten
 - re mein, schenk gu - - ten wein, schenk gu. ten

— schenk gu . ten wein uns da . . . pfer ein, da . . . pfer ein,
 gu . ten wein, schenk gu . ten wein, schenk gu . ten wein, schenk gu . ten wein uns ein, dar .
 wein uns da . . . pfer ein,
 wein, schenk gu . . ten wein uns da . . . pfer ein,

dar . bei wir mö . gen frö . lich sein.
 bei wir mö . gen frö . lich sein, frö . lich sein.
 dar . bei wir mö . gen frö . lich sein.
 dar . bei wir mö . gen frö . lich sein, frö . lich sein.

N^o 41.

So trin . ken wir al . le die . sen wein mit schal . le,
 So trin . ken wir al . le die . sen wein mit schal . le,
 So trin . ken wir al . le die . sen wein mit schal . le,
 So trin . ken wir al . le die . sen wein mit schal . le,

die . ser wein für an . der wein ist al . ler wein ein für . ste. Trink du lie . ber
 die . ser wein für an . der wein ist al . ler wein ein für . ste. Trink du lie . ber
 die . ser wein für an . der wein ist al . ler wein ein für . ste. Trink du lie . ber
 die . ser wein für an . der wein ist al . ler wein ein für . ste. Trink du lie . ber

N[iclas] mein, es mag dich sehr wol dür.sten,trinks gar aus,trinks gar aus, trinks gar aus.

N[iclas] mein, es mag dich sehr wol dür . sten,trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus.

N[iclas] mein, es mag dich sehr wol dür . sten,trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus.

N[iclas] mein, es mag dich sehr wol dür . sten,trinks gar aus, trinks gar aus, trinks gar aus.

Nº 42.

Der pfar. her von sant Veit, der pfar. her von sant Veit,

Der pfar. her von sant Veit, der pfar. her von sant Veit, der pfar. her von sant

Der pfar. her von sant Veit, der pfar. her von sant Veit, der hat ein

Der pfar. her von sant Veit, der pfar. her

der pfar. her von sant Veit, der hat ein schö . ne kö . chin die gern am

Veit, der hat ein schö . ne kö . chin, die gern am

schö . ne kö . chin, die gern am ru . cken

von sant Veit, der hat ein schö . ne kö . chin, die

ru . cken leit, am ru . cken leit, am ru . cken leit.

ru . cken leit, am ru . cken leit, am ru . cken leit, am ru . cken leit.

leit, am ru . cken leit, die gern am ru . cken leit, am ru . cken leit.

gern am ru . cken leit, am ru . cken leit, die gern am ru . cken leit.

N^o 43. Wolff Heintz.

Da trun . ken sie die lie . be lan . ge nacht, bis
 Da trun . ken sie die lie . be lan . ge nacht, bis
 Da trun . ken sie die lie . be lan . ge nacht, bis
 Da trun . ken sie die lie . be lan . ge nacht, bis

daß der lich . te mor . gen an . brach, der hel . le lich . te mor .
 daß der lich . te mor . gen a . ne . brach, der hel . le lich . te
 daß der lich . te mor . gen a . ne . brach, der hel . le lich . te
 daß der lich . te mor . gen a . ne . brach, der hel . le lich . te

gen . Sie sun . gen und sprun . gen und wa . ren
 mor . . . gen . Sie sun . gen und sprun . gen und wa . ren
 mor . . . gen . Sie sun . gen und sprun . gen und wa . ren
 mor . . . gen . Sie sun . gen und sprun . gen und wa . ren

fro und leb . ten ohn al . le sor gen
 fro und leb . ten on al . . . le sor . gen, al . le sor . . . gen.
 fro und leb . ten on al . . . le sor gen.
 fro und leb . ten on al . le, on al . le sor gen.

Kaspar Othmayr bearbeitet im Forster 8. Teil denselben Text selbst Tenor.

N^o 44.

Heinrich Ysaac (nach Ms. Fa. 24, 5-9 der Bibl. Basel).

Es wolt ein megd . lein gra . sen
 Es wolt ein megd . lein gra . sen, gra sen gan, küss
 gan, küss mich, lie . ber Pe . . ter, es wolt ein
 mich, lie . ber Pe . . ter, es wolt ein
 Es wolt ein
 megd . lein gra . sen gan, gra . . sen gan, küss mich,
 megd . lein, ein meyd . lein gra . . sen gan,
 megd . lein gra . sen gan, küss mich,
 Es wolt ein megd . lein gra . sen
 lie . ber Pe . . ter, und
 küss mich, lie . ber Pe . ter, küss mich, lie . ber Pe . . ter, und da
 lie . ber Pe . . ter, und
 gan, küss mich, lie . ber Pe . . ter,

(6)

da die ro - ten rös - lein ston, küß mich, lie -
 die ro. ten rös - lein ston, küß mich, lie - ber Pe -
 da die ro - ten rös - lein ston,
 und da die ro - ten rös - lein

ber Pe - ter, küß mich mehr,
 ter, küß mich mehr, du hast sein ehr,
 küß mich mehr, du
 ston, küß mich mehr, du hast sein ehr,

du hast sein ehr, kanst du
 kanst du nit, ich wil dichs lehren, lehren,
 hast sein ehr, kanst du nit ich
 kanst du nit, ich wil dichs lehren,

nit, ich wil dichs lehren, küß mich lie - ber Pe - ter.
 lehren, küß mich lie.ber Pe - ter.
 wil dichs lehren, küß mich lie - ber Pe - ter.
 küß mich lie - ber Pe - ter.

Für „küß mich“ steht im Original ein unmitteilbares Wort. Der Diskant steht in der letzten Hälfte im Cackfässel.

N^o 45. Ludo. Senfl. (gleich Ott 1534 Nr. 94)

Im mey - en, im mey . en hört man die ha . nen kre - en, freu
 Es sein . de zwölf mo . nat im gan . zen lan - gen ja . re, das

Im mey - en, im mey . en hört man die ha . nen kre - en, freu
 Es sein . de zwölf mo . nat im gan . zen lan - gen ja . re, das

Im mey - en, im mey . en hört man die ha . nen kre - en, freu
 Es sein . de zwölf mo . nat im gan . zen lan - gen ja . re, das

Im mey - en, im mey . en hört man die ha . nen kre - en, freu
 Es sein . de zwölf mo . nat im gan . zen lan - gen ja . re, das

dich du schöns brauns me . get . lein, hilf mir den ha . bern sä . en, bist mir vil lie . ber,
 sa . gen uns die wei . sen ganz und gar für wa . re, ein je . des hat sein

dich du schöns brauns me . get . lein, hilf mir den ha . bern sä . en, bist mir vil lie . ber,
 sa . gen uns die wei . sen ganz und gar für wa . re, ein je . des hat sein

dich du schöns brauns me . get . lein, hilf mir den ha . bern sä . en, bist mir vil lie . ber,
 sa . gen uns die wei . sen ganz und gar für wa . re, ein je . des hat sein

dich du schöns brauns me . get . lein, hilf mir den ha . bern sä . en, bist mir vil lie . ber,
 sa . gen uns die wei . sen ganz und gar für wa . re, ein je . des hat sein

dann der knecht, ich thu dir dei . ne al . te recht, Bum megdlein bum, bum, bum, ich
 eig . ne art, ei ner der zert, der an . der spart, |

dann der knecht, ich thu dir dei . ne al . te recht, Bum megdlein bum, ich freu mich dein
 eig . ne art, ei ner der zert, der an . der spart, |

dann der knecht, ich thu dir dei . ne al . te recht, Bum megdlein bum, ich freu mich dein ganz
 eig . ne art, ei ner der zert, der an . der spart, |

dann der knecht, ich thu dir dei . ne al . te recht, Bum megdlein bum, ich freu mich
 eig . ne art, ei ner der zert, der an . der spart, |

freu mich dein ganz um und um, wo ich freundlich zu dir kum freu dich, freu dich, freu dich, du
 ganz um und um, wo ich freundlich zu dir kum. freu dich, du

um und um, wo ich freundlich zu dir kum, hinderm o . fen und um und um, freu dich, du schöns brauns
 dein ganz um und um, ganz um und um, wo ich freundlich zu dir kum, freu dich, du schöns brauns

schön's brauns meget . lein, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum.

schön's brauns meget . lein, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum.

me . getlein, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum.

me . get . lein, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum, ich kum.

2. Es seind zwölf monat
im ganzen langen jare,
das sagen uns die weisen
ganz und gar für ware,
ein jeder hat sein eigne art.
Pumb, maidlein, pumb etc.

Die geringen Varianten der beiden Drucke beziehen sich nur auf längere Wertnoten, die Forster des Textes halber in kleinere zerlegt, auch gebraucht Ott im Discant durchweg den Violschlüssel.

N^o. 46.

(Ein Quotlibet.)

Gut He . ni . chen auf dem schei . ter . weg saß, far in den mey .

Gut He . ni . chen auf dem schei . ter . weg saß, far in den mey .

Gut He . ni . chen auf dem schei . ter . weg saß, far in den mey .

Gut He . ni . chen auf dem schei . ter . weg saß, far in den mey .

en, bis daß er schier er . fro . ren was, so en, far in den mey . en, in den mey . en, bis daß er schier, bis en, far in den mey . en, bis daß er schier er . en, far in den mey . en, far in den mey . en, bis

fa . ren wir daß er schier er . fro . ren was, so fa . ren wir, fa . fro . ren was, so fa . ren wir aus, daß er schier er . fro . ren was, so fa . ren wir aus dem

aus dem mey en in die ro sen; lat
 ren wir aus dem mey en in die ro sen; lat
 wir aus dem mey en in die ro sen; lat
 mey en in die ro sen; lat

do sen, lat do sen, lat do sen. Gott grüß mir den al ten
 do sen, lat do sen, lat do sen. Gott
 do sen, lat do sen, lat do sen. Gott grüß mir den
 do sen, lat do sen, lat do sen.

Jo sen in sein ge. pletz ten
 grüß mir den al ten Jo sen in sein ge. pletz ten ho
 al ten Jo sen in seinen ge
 Gott grüß mir den al ten Jo sen in sein

ho sen, die megdlein wöllen jn nim mer ko
 sen, die megdlein wöllen jn, die megd lein wö len jn
 pletz ten ho sen, die megdlein wöllen jn nim mer ko
 ge. pletz ten ho sen, die megd lein wö len jn nim mer

sen. Hans ist kommen, Hans ist kom men, Hans ist kommen,
nim. mer ko - sen. Hans ist kom men, Hans ist kom men, Hans ist kommen,
sen. Hans ist kom men, Hans ist kom men, Hans ist kommen,
ko - sen. Hans ist kommen, Hans ist kom men, Hans ist

Hans ist kom men, mein al - ler - lieb - ster Hans ist kom - men.
kom - men, mein aus - er - wel - ter Hans der ist kom - men.
Hans ist kom men, mein aus - er - wel - ter Hans der ist kom - men.
kom - men, mein, mein aus - er - wel - ter Hans der ist kom - men.

Nº 47. Arnoldus. (im Tenor: Arnoldus de Bruck)

1. Es ging ein lanz - knecht ü - ber feld, ü - ber das feld in al - ler
2. Er kam für ei - nes wir - tes hauß, wir - tes hauß in al - ler
1. Es ging ein lanzknecht ü - ber feld, ü - ber feld in al - ler
2. Er kam für ei - nes wir - tes hauß, wir - tes hauß in al - ler
1. Es ging ein lanz - knecht ü - ber feld, ü - ber feld in al - ler
2. Er kam für ei - nes wir - tes hauß in al - ler

feld in al - ler maß wie vor. Er het kein beu - tel noch kein
hauß Die wir - tin schaut zum fen - ster
maß wie vor, in al - ler maß wie vor Er het kein beu - tel noch kein
Die wir - tin schaut zum fen - ster
maß wie vor, in al - ler maß wie vor. Er het kein beu - tel noch kein
Die wir - tin schaut zum fen - ster
maß wie vor, in al - ler maß wie vor Er het kein se - ckel noch kein
Die wir - tin schaut zum fen - ster

geld } und dennoch noch vil wei.ter mer in al. ler maß wie vor. Hey - ne gut hein -
 aus }
 geld } und dennoch noch vil wei.ter mer in al. ler maß wie vor Hey. ne gut hein - rich,
 aus }
 geld } und dennoch noch vil wei.ter mer in al. ler maß wie vor Hey. ne gut
 aus }
 geld } und dennoch noch vil wei.ter mer in al. ler maß wie vor. Hey. ne gut hein -

rich, och. sen. kol. ben, huppenbrem, en. ci. an, spe. ci. an, lor - öl,
 Hey - ne gut hein - rich, spe. ci. an, en. ci. an, rü. ben. kraut, tan -
 hein. rich, spe. ci. an, en. ci. an, lor - öl, rü. ben. kraut, tan - za. pfen,
 rich, spe. ci. an, en. ci. an, rü. ben. kraut, lor - öl, hup. pen. Brem,

rü. ben. kraut, tan - za. pfen, do. cken brei. te blet. ter, die sein in - nen
 za. pfen, tan - za. pfen, do. cken brei. te, brei. te blet. ter, die sein in - nen
 hup. pen. Brem, och. sen. kol. ben, do. cken brei. te blet. ter, die sein in - nen
 och. sen. kol. ben, tan - za. pfen, do. cken brei. te blet. ter, die sein in - nen

hol, hol und die sein in - - - nen hol.
 hol, und die sein in - - - nen hol.
 hol, hol und die sein in - - - nen hol.
 hol, hol und die sein in - - - nen hol.

*) bis *) geschwarte Noten.

N^o 48. Ludo. Senfl.

Ich hat ein new. e sach auf drat, ja jetzt in kur.tzen ja
 Ich fürcht es werd noch vil. zu spat, noch muß man dar.von sa.

Ich hat ein new. e sach auf drat, ja jetzt in kur. tzen ja.
 Ich fürcht es werd noch vil zu spat, noch muß man dar.von sa.

Ich hat ein new. e sach auf drat, ja jetzt in kur. tzen ja.
 Ich fürcht es werd noch vil zu spat, noch muß man dar. von

Ich hat ein new. e sach auf drat, ja jetzt in kur.tzen ja.
 Ich fürcht es werd noch vil. zu spat, noch muß man dar.von sa.

ren.} Ein Ip. si. an, der nimbt sich an ins pfenning bier zu ze.
 gen.}

ren.} Ein Ip. si. an, der nimbt sich an ins pfen. ning bier zu ze.
 gen.}

ja - ren.} Ein Ip. si. an, der nimbt sich an ins pfen. ning bier zu ze.
 sa - gen.}

ren.} Ein Ip. si. an, der nimbt sich an ins pfen. ning bier zu
 gen.}

chen, sein sach ist lurtsch, er hat zu kurz, ist feist und

chen, sein sach ist lurtsch, er hat zu kurz, er hat zu kurz, ist feist und

chen, sein sach ist lurtsch, er hat zu kurz, ist feist und

ze chen, sein sach ist lurtsch, er hat zu kurz, ist feist und

hinkt, ist faul und stinkt, noch wil das ner.lein fech

hinkt, ist faul und stinkt, noch wil das ner.lein fech

hinkt, ist faul und stinkt, noch wil das ner.lein fech

hinkt, ist faul und stinkt, noch wil das ner.lein fech

ten, schleif wer da wöll, schleif wer da wöll, wir wöll'en alls ver .
 ten, schleif wer da wöll, schleif wer da wöll, wir wöll'en alls ver . zeh .
 ten, schleif wer da wöll, schleif wer da wöll, wir wöll'en alls ver .
 ten, schleif wer da wöll, schleif wer da wöll, wir wöll'en alls ver .

zeh - - - ren, ple - me, ple - me,
 - - - ren, ple - me, ple - me, ple - me,
 zeh - - - ren, ple - me, ple - me, ple .
 zeh - - - ren, ple me, ple - - - me,

ple - me, ple - me, ple -
 - ple - me, ple - me, ple - me, ple - me, ple . me,
 - - me, ple - me, ple - me, ple - me, ple .
 ple - - me, ple - - me, ple - - me, ple - -

me, ple - - - me, ple - - - me.
 ple - me, ple - me, ple - - - me.
 - me, ple - me, ple - - - me.
 - - - me, ple - - - me, ple - - - me.

N^o 49. (Melodie im Diskant von „Ach Elslein, liebes Elslein mein“)

Es warb ein schö-ner jüng-ling ü-ber ein

Es warb ein schö-ner jüng-ling ü-ber ein

Es warb ein schö-ner jüng-ling ü-ber ein

Es warb ein schö-ner jüng-ling ü-ber ein

brei-ten see, umb ei-nes kö-ni-ges toch-ter, nach layd ge-

brei-ten see, umb ei-nes kö-ni-ges toch-ter, nach layd ge-

brei-ten see, umb ei-nes kö-ni-ges toch-ter, nach layd ge-

brei-ten see, umb ei-nes kö-nigs toch-ter, nach

ter, nach laid ge-schach jm wee, umb ei-nes kö-

schach jm wee, umb ei-nes

leid ge-schach jm wee, umb ei-nes

leid ge-schach jm wee, wee, umb ei-nes kö-ni-ges

ni-ges toch-ter, nach laid ge-schach jm wee.

kö-ni-ges toch-ter, nach laid ge-schach jm wee.

kö-nigs toch-ter, nach leid ge-schach jm wee.

toch-ter, nach leid ge-schach jm wee.

2. Ach Elslein, liebes Elslein mein,
wie gern wär ich bei dir,
so fließen zwei tiefe wasser,
wol zwischen mir und dir.
3. „Das bringt mir großen schmerzen,
hertz aller liebster gsell,
red ich von ganzem hertzen
habs fuer gros ungefell!“

4. Hoff zeit, wird es wol enden,
hoff glück, werd kummen drein
sich in alls guts verwenden:
hertz liebstes Elslein.

Nach Ott 1894 Nr. 87 von der 2. Strophe ab.

N^o 50.

Es was ein . mal ein stol . zer knab , der sa . get sei . nem bu . len

Der sa . get sei . nem bu . len ab .

Es was ein . mal ein stol . zer knab , der sa . get

ab . Klop f , wer da wöll , klop f , wer da wöll , klop f , wer da

Klop f , wer da wöll , klop f , wer da wöll , klop f , wer da wöll , klop f , wer da wöll ,

seinem bu . len ab . Klop f , wer da wöll , klop f , wer da wöll , klop f , wer da

Der sa get sei nem bu . len ab . Klop f , wer da wöll , klop f , wer da wöll , klop f , wer da wöll ,

wöll , klop f , wer da wöll , dass ich die lieb kauf al . so

klop f , wer da wöll , mich lust nit solcher a . ben . theu . re ,

wöll , klop f , wer da wöll , dass ich die lieb kauf al . so

klop f , wer da wöll , mich lust nit solcher a . ben . theu . re ,

theu . re , solt ich jr all . zeit pfen . nig gebn . Klop f , wer da wöll ,

es wer mir gar ein her . tes lebn . Klop f , wer da wöll ,

theu . re , solt ich jr all . zeit pfen . nig ge . ben . Klop f , wer da wöll ,

es wer mir gar ein her . tes lebn . Klop f , wer da wöll ,

ich armer gsel, solch bulschafft ist mir zu schwer, mir würd zu . letzt mein beutel leer.

ich armer gsel, solch bulschafft ist mir zu schwer, mir würd zu . letzt mein beutel leer.

ich armer gsel, solch bulschafft ist mir zu schwer, mir würd zu . letzt mein beutel leer.

ich armer gsel, solch bulschafft ist mir zu schwer, mir würd zu . letzt mein beutel leer.

2. Solt ich bei jr oft klopfen an,
ich würd gar bald ein armer man.

Klopf, wer da wöll.

Sie thut mir stets von geben sagen,
gib ich jr nit so wird sie krank.

Klopf, wer da wöll.

Ich armer gsell, solch bulschafft ist gleich heur als fert,
hat einer vil gelt, so ist ers wert.

Nº 51. G. Forsterus.

Der heilig herr sant Ma . theis, der schleußt uns auf die thür. So
Um sei . nen tag zer . brichts eis, der pflug der kumbt her . für.

Der heilig herr sant Ma . theis, der schleußt uns auf die thür. So
Um sei . nen tag zer . brichts eis, der pflug der kumbt her . für.

Der heilig herr sant Ma . theis, der schleußt uns auf die thür. So
Um sei . nen tag zer . brichts eis, der pflug der kumbt her . für.

Der heilig herr sant Ma . theis, der schleußt uns auf die thür. So
Um sei . nen tag zer . brichts eis, der pflug der kumbt her . für.

naht es sich dem som . mer, der Vö . gel traurn ver . gat, ver . las . sen j . ren

naht es sich dem som . mer, der Vö . gel traurn ver . gat, sie las . sen j . ren

naht es sich dem som . mer, der Vö . gel traurn ver . gat, sie las . sen j . ren

naht es sich dem som . mer, der Vö . gel traurn ver . gat, ver . las . sen j . ren

kum - mer, kre - en mit gro. Bem brum - mer, das macht die ha - ber. - saat.

kum - mer, kre - en mit gro. Bem brum - mer, das macht die ha - ber. - saat.

kum - mer, kre - en mit gro. Bem brum - mer, das macht die ha - ber. - saat.

kum - mer, kre - en mit gro. Bem brum - mer, das macht die ha - ber. - saat.

1. Der heilig herr sanct Matheis,
der schleust uns auf die tür,
Umb seinen tag zerbricht das eis,
der pflug der kumbt herfür;
so necht es sich dem summer,
der vögel trawrn vergat,
die hünere lassen irn kummer,
sie kreen mit manchem prummer,
das macht die habersat.

2. Sant Jörg, der edel ritter schon,
der bringt uns den Meyen,
Daß die frawen und die man
geen mit einander reyen
bald nach der österlichen zeit
im garten und im haus;
ein katz in da im sinne leit
und in dann in die oren schreit:
das lied das heißt der „rew auß“!

Nach einem fliegenden Blatte teilt Bühne Nr. 462 das Gedicht von 27 Strophen mit, von denen zwei oben mitgeteilt sind.

Nº 52. Ludo. Senfl. (gleich Ott 1684, 50)

Ein meidlein zu dem brunnen ging, und das was seu.ber.

Ein meidlein zu dem brunnen ging, und das was seu.ber.

Ein meidlein zu dem brunnen ging,

Ein meidlein zu dem brunnen ging.

li.chen, be.geg.net jm ein stol.zer knab, der.

li.chen, be.geg.net jm ein stol.zer knab, der grüs.set sie her.

und das was seu.ber li.chen, be.geg.net jm ein

und das was seu.ber li.chen, be.geg.net jm ein

grüs - set sie her - tzig - li - chen. Sie setzt das krüg.lein ne - ben
 - tzig.li - chen, her - tzig - li - chen. Sie setzt das krüg.lein ne - ben sich, und
 stol - zer knab, der grüßt sie her - tzig - li - chen.
 stol - zer knab, der grüßt sie her - tzig - li - chen. Sie

sich, und fra - get wer er wä - re,
 fra - get wer er wä - re, er
 Sie setzt das krüg.lein ne - ben sich, und fragt jn wer er wä - re,
 setzt das krüg.lein ne - ben sich, und fragt jn wer er wä - re, er küßt an j - ren,

er küßt an j - ren ro - ten mund, jr seid mir nit on me - re, tret he -
 küßt an j - ren ro - ten mund, jr seid mir nit on mer, tret he - re,
 er küßt an j - ren ro - ten
 er küßt an j - ren ro - ten mund, er küßt an j - ren ro - ten mund, jr

re, tret he - re, tret he - re, tret he - re, tret he - re.
 tret he - re, tret he - re, tret he - re, tret he - re.
 mund, jr seid mir nit on me - re, tret he - re, tret he - re.
 seid mir nit on me - re, tret he - re, tret he - re, tret he - re.

(im Ott noch eine 3 Stroophe).

2. Das meydelein tregt pantoffel an,
 darin thuts einher schnappen,
 wer jr nicht recht znsprechen kan,
 dem schneid sie bald in kappen,
 kein zucht daran wirt nie gespart,
 kan einem höflich zwacken;
 spricht sie, wöl nicht mer unser sein,
 sie hab ein andern knaben,
 lat traben, lat traben, lat traben.

3. Far hin, far hin mein Meidlein fein,
 weil du hie nit wilt beitten;
 es sind hie noch mer druselein,
 gen Rom dörf wir nit reiten.
 Wir hon noch meidlein dir geleich,
 als glück thue dich bewaren;
 wer weis wen es zum ersten reut,
 deinr spotwort thue nit sparen,
 las faren, las faren.

N° 53.

Ich bitt dich megd - lein hab mich hold,
 Ich bitt dich megd - lein hab mich hold,
 Für sil.ber und für ro. tes gold.....
 Für sil.ber und für ro. tes

laß dir nichts lie - bers wer -
 laß dir nichts lie. bers wer -
 und für al - les auf er - den, laß
 gold und für al - les auf er - den,

den, nichts lie - bers wer - den. Du liebst mir in dem her. zen mein?
 den, nichts lie. bers wer - den. Du liebst mir in dem her. zen mein?
 dir nichts lie. bers wer - den. du
 nichts lie - bers wer - den. solst

„Ich wil dein nit, ich mag dein nit, ich wil dein nit, du bist...
 „Ich wil dein nit, ich mag dein nit, ich wil dein nit, du
 solst al. lein die mei. ne sein. „Ich wil dein nit, ich mag dein nit, ich wil dein nit
 du al. lein die mei. ne sein. „Ich wil dein nit, ich mag dein nit, ich wil dein nit du

ein al . ter grei - se, es gfeht mir gar nit dein wei . se,
 bist ein al . ter grei - se, es gfeht mir gar nit dein wei . se,
 du bist ein al . ter grei - se, es gfeht mir nit dein wei . se¹¹
 bist ein al . ter, al . ter grei - se, es gfeht mir gar nit dein wei . se¹²

ich wil dein nit.¹³ Ach lieb ich bit, thu nit von mir ge .
 ich wil dein nit.¹⁴ Ach lieb ich bit, thu nit von mir ge .
 Ach lieb ich bit, ach lieb ich bit, thu nit von mir ge .
 Ach lieb ich bit, ach lieb ich bit, thu nit von mir ge .

den . ken, wann man mich schon ver . schwe tzen wolt, ich wil dir war . lich schen . ken vil
 den . ken, wann man mich schon ver . schwe tzen wolt, ich wil dir war . lich schen . ken vil
 den . ken, wann man mich schon verschwe tzen wolt, ich wil dir war . lich schen . ken
 den . ken, wann man mich schon verschwetzen wolt, ich wil dir war . lich schen . ken vil

sil . ber und vil ro . tes gold, ach schönes meyd . lein hab mich hold.
 sil . ber und vil ro . tes gold, ach schönes meyd . lein hab mich hold.
 vil sil . ber und vil ro . tes gold, ach schönes meydlein hab mich hold.
 sil . ber und vil ro . tes gold, ach schönes meyd . lein hab mich hold.

Nur in der Altstimme befindet sich folgende zweite Strophe:

Sie Gretlein, lass dirs dinglein thun,
 so fürcht ich meiner ehren,
 nichts liebers werden,
 es schad dir umb ein herlein nit,
 es schad dir nit, es beißt dich nit,
 es thut dir nit dann umb und wol
 und macht dich aller freuden vol.
 Halt fest, nit rück, fürwahr, ich kan solches nit erleiden;
 und wenna mein fraw schon wissen solt,
 ich wolt dich drumb nit meiden.
 Es thut mir jetzt alls wol, alls ee,
 sieh Henslein, thu mir nur kein weh!¹⁵

N^o 54. Georg Vogelhuber.

Ein gleißlein mit kü - lem
 Ein gleißlein mit kü - lem
 Was trag ich auf der hen - de? Ein gleißlein mit kü - lem
 Was trag ich auf der hen - de? Ein gleißlein mit kü - lem

wein, wem sol ichs a . ber brin - gen? dem lieb . sten stall . bru . der mein.
 wein, wem sol ichs a . ber brin . gen? dem lieb . sten stall . bru . der mein.
 wein, dem lieb . sten stall . bru . der mein Hans Ni . ckel von der
 wein, dem lieb . sten stall . bru . der mein. Hans

Es muß sein ei . gen sein. Es
 Es muß sein ei . gen sein. Es
 ho - hen zin - nen. Es muß sein ei . gen sein. Es
 Ni . ckel von der ho - hen zin - nen. Es muß sein ei . gen sein. Es

flog ein vö . ge . lein ü . ber den rheim, he . lut, he . lut, he . lut, he . lut, he .
 flog ein vö . ge . lein ü . ber den rheim, he lut, he
 flog ein vö . ge . lein ü . ber den rheim, he . lut, he . lut, he . lut, he
 flog ein vö . ge . lein ü . ber den rheim, he . lut, he . lut, he . lut, he

*) Vergleiche den Tenor mit Nr. 55.

lut. Ein gleiß. lein mit kü. lem wein, es muß ge. trun. ken sein.

lut. Ein gleiß. lein mit kü. lem wein, es muß ge. trun. ken sein.

lut. Ein gleiß. lein mit kü. lem wein, es muß ge. trun. ken sein.

lut. Ein gleiß. lein mit kü. lem wein, es muß ge. trun. ken sein.

Nº 55.

Eo gra. tis. si. mum.

Eo gra. tis. si. mum.

Vi. trum no. strum glo. ri. o. sum. Eo gra. tis. si. mum.

Eo gra. tis. si. mum.

Le. va. te. Fac, fac bi. be to. tum

Le. va. te. Fac, fac bi. be to. tum

O vi. trum. Le. va. te. Fac, fac bi. be to. tum

Le. va. te. Fac, fac bi. be to. tum

ex. tra, ut ni. hil ma. ne. at in. tra, fac bi. be to. tum ex. tra, ut

ex. tra, ut ni. hil ma. ne. at in. tra, fac bi. be to. tum ex. tra, ut

ex. tra, ut ni. hil ma. ne. at in. tra, fac bi. be to. tum ex. tra, ut

ex. tra, ut ni. hil ma. ne. at in. tra, fac bi. be to. tum ex. tra, ut

ni. hil ma. ne. at in. tra de. po. ne. ni. hil ma. ne. at in. tra de. po. ne. ni. hil ma. ne. at in. tra de. po. ne. ni. hil ma. ne. at in. tra de. po. ne. Hoc est in vis. ce. ri.

Pro. se. qua. mur lau. de, pro. se. qua. mur lau. de. Pro. se. qua. mur lau. de, pro. se. qua. mur lau. de. bus me. is. Pro. se. qua. mur lau. de. Pro. se. qua. mur lau. de, pro. se. qua. mur lau. de.

N^o 56. M. Greiter (gleich Peter Schöffer 66 teutsche Lieder Nr. 62. mit einer 6. Stimme).

Von üp. pig. li. chen din. gen, so wil ichs he. ben Von üp. pig. li. chen din. gen, so wil ichs he. ben Von üp. pig. li. chen

an, he. ben an, ein a. ben. theur zu sin. gen, die ich er. fa. ren an, so wil ichs he. ben an, ein a. ben. theur zu sin. gen, sin. din. gen, so wil ichs he. ben an, ein a. ben. theur zu Von üp. pig. li. chen din. gen, so wil ichs he. ben an,.

han, er - fa - ren han, von ei - ner gra - en ka - tzen,
 gen, die ich er - fa - ren han, er - fa - ren han, von ei - ner gra - en
 sin - gen, die ich er - fa - ren han, von ei - ner gra - en ka - tzen nit fer im o - ber.
 ein a - bentheur zu sin - gen, die ich er - fa - ren han, er - fa - ren han,

nit fer im o - ber landt, ja auf der dis - pu - ta - tzen,
 ka - tzen nit fer im o - ber landt, zu Ba - den kunt sie schwa - tzen, ja auf der dis -
 landt, nit fer im o - ber landt, zu Ba - den kunt sie schwa - tzen, ja auf der dis - pu -
 nit fer im o - ber landt, zu Ba - den kunt sie schwatzen, ja auf der

dis - pu - ta - tzen, ist wol bekannt im gra - en gwand, ist jr ein schand, al welt kann
 pu - ta - tzen, ist wol bekannt, im gra - en gwand, ist jr ein schand, ist jr ein schand,
 ta - tzen, ist wol be - kann im gra - en gwand, ist jr ein schand, al welt kann sie wol fa -
 dis - pu - ta - tzen, ist wol bekannt im gra - en gwand, ist jr ein schand, al welt kann

sie wol fa - tzen, Mur - mann ist sie ge - nannt, Mur - mann ist sie ge - nannt.
 al welt kann sie wol fa - tzen, Mur - mann ist sie ge - nannt, Mur - mann ist sie ge - nannt.
 tzen, Mur - mann ist sie ge - nannt.
 sie wol fa - tzen, Mur - mann ist sie ge - nannt, Mur - mann ist sie ge - nannt.

Peter Schöffer hat folgenden Text:

1. Von üppighen dingen
 ein abentheur zu singen,
 die ich gesehen hab,
 es gschah an einem danze
 an einem abent spat;
 da sach ich umbher schwanzen
 ein magt mit irem kranze,
 gar glat von stat, in hüpcher wat;
 die magt war grat,
 der paur trug an ein panzer,
 der mit ir umbher trat.
2. Zu danzen hatt er willen,
 zu fechten hatt er lust,
 im kopf do hatt er grillen,
 er stieß ein an die brust;
 wo er ein mocht bekummen,
 den nechsten den er sach,
 er macht gar vil des krummen,
 nach art und weis der tummen;
 im gschach ser gach noch ungemach:
 schlag, stich und rach
 hatt er im für genummen
 zu ieben manigfach.

3. Er roch selbs uff ein reien,
 wol zu derselben fart,
 damit er sich kunt zweien
 mit seiner widerpart,
 zu dem er trug ein grollen,
 den stieß er mit gefas,
 hieß in damit ein knollen,
 ein trunknen und ein vollen:
 er wer nit ler, ein dadarer,
 und flucht im ser.
 Damit schlug er den trollen
 wol nider nach der schwer.
4. Da kam sein bruder steffel,
 der lief im ndern spieß,
 und trug ein freies scheffel,
 sprach - des hab ich verdriß.
 Thut dich der puckel jucken,
 so reiß dich her an mich,
 du meinst, du wölst uns trucken;
 sein sebel thet er zucken;
 hüt dich, sag ich, dritt hindersich,
 kein wort nit sprich,
 ich haw in dich ein lucken
 und gib dir einen stich.

6. Von ferren schrei sein vetter,
der höret disen strauß,
fürwar sind da nit retter,
so wirt ein hader draus.
Als köppich thu ich schetzen
mein öhem haimeran.
Er last sich nieman tretzen,
wan er ist bei der metzen,
kumbt an, alsan, wer fechten kan
lats redlin gan,
ee er sich dann lat setzen
facht er ein jamer an.
6. Da reget sich erwider
der erst der vor im lag,
er sprach: ich sei nit bider,
wann ich dirs halt vertrag;
es bleibt nit ongerochen
wol von den freunden mein,
darumb so lass dein pochen,
du wirst von uns erstochen.
Steck ein, lass sein, behalt das dein
in deinem schrein,
ghe heim und lass dir kochen
dafür ein dicken prein.
7. Das thet dem üppign zoren,
er tobt, als fast als ee,
er sprach: ich wil rumoren,
ich acht nit was es gsteet,
ich hab in meinem stalle
zwei ross und zehen rind,
die wil ich wagen alle,
ich gib dir eins auf dachnelle
geschwint, nit lint, dass du wirst blind,
du zuren kint;
ghe hin und nimmer kalle
ee ich dirs mau verbint.
8. Erst hub sich ein scharmützlen,
wie in eim wilden hör,
ein rauschen und ein glützen
von harnisch und von gwer.
Kurzweil thet in verleschen
von solcher haderei,
da ruckten vil der reschen,
schlugen, als wolten dreschen,
einr schrei: herbei! was freidig sei,
da zwen, da drei
gaben einander bleschen,
dass dauschet wie das blei.
9. Es hub ein weib gar sere
waffen zu schreien an,
ach heut und immer mere
wa ist doch unser man.
Da sprach der kleine Gredel:
dort ligt er in der not
und hat ein loch im schedel,
gehacht in bösem wedel.
Ach Gott, nit ladt, bringet vor seim tot.
Vom bäcken trat
ein neu gebachens fladel,
sein kraft er wider hat.
10. Der amptmann was unfrutig,
er wolt nit bieten frid,
bis sie all wurden blutig;
zu letst da half es nit:
mit drischlen, messern, stangen,
mit schwetern schlugens dar,
durch köpf, mau, nas und wangen
und was einr mocht erlangen;
sie zwar, als bar, bezalten gar,
ir keinr nam war,
wa jeder lag am rangen;
glück het an in sein spar.
11. Is wurden vil verseret,
verwundt bis in den tot,
ir freud sich da verkeret
in jamer und in not.
Je einen musst man laben,
die sach was gar verheit,
den andern gar vergraben,
der dritt trug vil das blawan,
das geit, der neit, zu solcher zeit
im widerstreit
von solchen öden knaben,
dass mancher nider leit.
12. Zwar solcher zank und hader
verdirt die herrschaft nit,
den richter und den bader
und auch der pfarher nit,
die vier sein wol geniesen,
vil bass dann der ist wunt,
es thut in wol ersprießen,
den freidigen verdrießen,
bei bunt, zu stund, thut man in kunt
den rechten grunt,
zu dädigen und zbießen
geben sie manich pfunt.
13. Der disen strauß erdichtet
und zu eim lied hat gmacht,
der hat es wol besichtet
und eigentlich betracht,
dass er sich meint zühüten
wol vor der bauren schar,
dann, wann sie werden wüten,
so hilft an in kein güten,
ganz gar, für war, käm einer dar,
er wurd sein gwar,
macht er ir einen blüten,
er must da lassen her.

Die Kgl. Hofbibliothek in Wien besitzt im Ms. 3027, 9^o 387 Blätter fol. 172 v. ff. dasselbe Gedicht mit der Überschrift „der pawr vö Ppikeryt“ mit anderem 4stimmigen Tonsetze und starken textlichen Varianten.

N^o 57. Georg Vogelhuber (in der späteren Ausgabe genannt).

Wo sol ich mich hin - keh - ren, ich ar - mes brü - der - lein, |
Wie sol ich mich er - ne - ren, mein gut ist vil zu klein.

Als ich ein we - sen han, so muß ich bald dar - von, |
Als ich ein we - sen han, so muß ich bald dar - von, |
Als ich ein we - sen han, so muß ich bald dar - von, |
Als ich ein we - sen han, so muß ich bald dar - von,

was ich heut sol ver - ze - ren, hab ich ferd*) ver - than. |
was ich heut sol ver - ze - ren, hab ich ferd*) ver - than. |
was ich heut sol ver - ze - ren, hab ich ferd*) ver - than. |
was ich heut sol ver - ze - ren, hab ich ferd*) ver - than.

2. Ich bin zu frü geboren,
ja wo ich heur hinkum,
mein glück kumpt mir erst morgen.
Het ich das kaisertum,
dazu den zol am Rein
und wer Venedig mein,
so wer es alls verloren:
es müst verschlemmet sein.

Büchle im alideutschen Liederbuch teilt unter Nr. 259 elf Strophen mit. Die Staatsbibl. in München besitzt einen Einzeldruck (facsimil-Doublette Nr. 112 55 in fol.) mit dem obigen Tonsetze und elf Strophen Text aus dem Ende des 18. Jahrhunderts, ohne Autor.

*) ferd, längt.

N^o 58. Georg Vogelhuber. (Für Männerstimmen.)

Ein gleß.lein mit kü.lem wein. mein. sein.
 Dem lieb.sten stall bru.der ei.gen
 Es muß gar sein

Ein gleß.lein mit kü.lem wein. mein. sein.
 Dem lieb.sten stall bru.der ei.gen
 Es muß gar sein

Intonatio.

*) Was trag ich auf den händ.en?
 Wem sol ichs a.ber brin.gen?
 Hans Nichl von der hohen zin.nen.

Ein gleß.lein mit kü.lem wein. mein. sein.
 Dem lieb.sten stall bru.der ei.gen
 Es muß gar sein

Es flog ein vö.ge.lein ü.ber den rhein, he. lut, he. lut, he. lut, he.
 Es flog ein vö.ge.lein ü.ber den rhein, he. lut, he. lut, he.
 Es flog ein vö.ge.lein ü.ber den rhein, he. lut, he. lut, he.
 Es flog ein vö.ge.lein ü.ber den rhein, he. lut, he. lut, he.

lut, ein gleß.lein mit kü.lem wein, es muß ge. trun.ken sein.
 lut, ein gleß.lein mit kü.lem wein, es muß ge. trun.ken sein.
 lut, ein gleß.lein mit kü.lem wein, es muß ge. trun.ken sein.
 lut, ein gleß.lein mit kü.lem wein, es muß ge. trun.ken sein.

N^o 59.

Da lie. bers kam, was
 Da lie. bers kam, was lei. der aus, was lei. der
 Da lie. bers kam, was lei. der
 Da lie. bers kam, was lei. der

*) Nr. 54 hat denselben Text und fast den gleichen Tenor.

lei - - - der aus ich macht mich ei - lends aus dem haus,
aus, ich macht mich ei - lends aus dem haus,
aus, ich
- - - - - der aus, ich

be - sorgt es würd ein un - - -
be - sorgt es würd ein un - - - wil
macht mich ei - lends aus dem haus, be - sorgt es würd ein un - - - wil
macht mich ei - lends aus dem haus,

wil drauß, denn bul.schaft gibt oft man.chen
drauß, denn bul.schaft gibt oft man.chen
drauß, be - sorgt es würd ein un - - - wil drauß,
be - sorgt es würd ein un - wil drauß,

strauß, mir thet der grauß.
strauß, mir thet der grauß, mir thet der grauß.
denn bul.schaft gibt oft man.chen strauß, mir thet der grauß.
denn bul.schaft gibt oft man.chen strauß, mir thet der grauß.

2. Ein seltsam feur im buler brint,
bula macht den wol gesehen blind,
den weisen macht er zu eim kind,
kraft und vernunft dem buler schwind,
auch witz zerint.

3. Man schreibts mit kreiden oder kol,
so ich wen wol, so ist mir wol,
muss doch mehr tragen dann ich sol,
dann bul.schaft ist oft falsch und hol
und ist untreu vol.

Nº 60. Leonard Heydenhamer.

(Ein Quotlibet.)

Der win - ter kalt ist vor.

Der win - ter kalt ist vor.

Der win - ter kalt ist vor.

Der win - ter kalt ist vor.

dem hauß, wo sol ich ar - mer auß? Der un - fall

dem hauß, wo sol ich ar - mer auß? Der un - fall

dem hauß, wo sol ich ar - mer auß? Der un - fall

dem hauß, wo sol ich ar - mer auß? Der un - fall

reit mich ganz und gar, wo sol ich mich hin - ke - ren ich ar -

reit mich ganz und gar, wo sol ich mich hin - ke - ren

reit mich ganz und gar, wo sol ich mich hin - ke -

reit mich ganz und gar, wo sol ich mich hin - ke - ren ich

mes brü - der lein. Mein fe - dergwand ist stro und

ich ar - mes brü - der lein. Mein fe - dergwand, mein fe - dergwand ist stro und

ren ich ar - mes brü - der lein. Mein fe - der - gwand von stro und

ar - mes brü - der lein. Mein fe - der - gwand, mein fe - dergwand ist stro und

heu, in ar - mu - tei und bett - le - rei, wil ich ein re -
 heu, in ar - mu - tei und bett - le - rei, wil ich ein
 heu, in ar - mu - tei und bett - le - rei, wil ich ein
 heu, in ar - mu - tei und bett - le - rei, wil ich ein

gel schrei - ben. Ach hilf mich leid und sehn -
 re - gel schreiben. Ach hilf mich leid und sehn - lich, und
 re - gel schrei - ben. Ach hilf mich leid und sehn -
 re - gel schrei - ben. Ach hilf mich leid und sehnlich klag.

- lich klag. Ich trau der lie - ben wol, lie -
 sehn - lich klag. Ich trau der lie - ben
 - lich klag. Ich trau der lie - ben wol,
 Ich trau der lie - ben wol, ich

- ben wol, ich trau der lie - ben wol.
 wol, der lie - ben wol. Kum E - ber,lein, kum, kum E - ber,lein,
 ich trau der lie - ben wol. Kum E - ber,lein, kum, kum
 trau der lie - ben wol. Kum

Kum E. berlein, kum. Glam glo. riam, glo. riam, glo. riam, die saw die hat ein pan.

E. ber. lein, E. berlein. Der... ist

E. berlein, kum. Glam glam glo. ri. am, die saw die hat ein panzer an.

E. berlein, E. ber.lein kum. Glam glam glo. ri. am, die saw die hat ein panzer

zer an. Ich weiß mir ein hübsches

kum. men. Ich weiß ein hübsches frew. elein, das mich er. frew. en thut. Grey. ner,

Ich weiß ein hübsches frew. elein, das mich er. frew. en thut. Grey. ner,

an. Ich weiß ein hübsches frew. elein, das mich er. frew. en thut.

frew. elein, das mich er. frew. en thut. Grey. ner, Zan. ner, wie ge. fällt dir das? Da wei. net

Zan. ner, wie ge. fällt dir das, wie ge. fällt dir das? Da wei. net

Zan. ner, wie ge. fällt dir das. Da

Grey. ner, Zan. ner, wie ge. fällt dir das? Da

der Her. man. Des wir. tes frew. e.

der. Her. man. Hey. a. ho, so grüß mir des wir. tes frew. e.

wei. net der Her. man. Hey. a. ho, so grüß mir des wir. tes frew. e.

wei. net Her. man. Hey. a. ho, so grüß mir des wir. tes frew. e.

lein, das schenkt uns gar da . . pfer ein. Treib ein. her, brauns megd.lein, laß
 lein, das schenkt uns gar da . . pfer ein. Treib ein. her, brauns megd.lein, laß
 lein, das schenkt uns gar da . . pfer ein. Treib ein. her, brauns megd.lein, laß
 lein, das schenkt uns gar da . . pfer ein. Treib ein. her, brauns megd.lein, laß

umb . . her gan, her . io po.pe.ri.re, io po.pe.ri.re, io her . io, her .
 umb . . her gan, her . io po.pe.ri.re, io po.pe.ri.re, io her . io, her .
 umb . . her gan, her . io po.pe.ri.re, io po.pe.ri.re, io her . io, her .
 umb . . her gan, her . io po.pe.ri.re, io po.pe.ri.re, io her . io, her .

io po.pe.ri.re io. Ein we.nig baß, ich weiß nit was. Liebe mut . ter, aw.e lie.be
 io po.pe.ri.re io. Ein we.nig baß, ich weiß nit was. Liebe mut.ter, aw.e lie.be mut . ter,
 io po.pe.ri.re io. Ein we.nig baß, ich weiß nit was. Liebe mut . ter,
 io po.pe.ri.re io. Ein we.nig baß, ich weiß nit was. Liebe mut . ter, aw.e lie.be

mut . ter, lie . be mut . . ter. Dem Hens . lein thet das
 aw.e lie.be mut.ter, aw . e lie . . be mut . ter. Dem Henslein thet das dan . tzen
 aw.e lie.be mut.ter. Dem Hens . lein thet das dan . tzen wol, des
 mut . ter, ein we.nig baß, ich weiß nit was. Dem Hens . lein thet das dan . tzen

dan . . tzen wol, des trach.tet I . del, trach . tet I . del hei . a . ho.
 wol, des trach.tet I . de . ley. Der Schüt.ten
 trach.tet I . del, i . del, i . del ey - a. Der Schüt.ten
 wol, des trach . tet I . del ey - a, des trach - tet I . del - ey Der Schüt.ten .

Dem wa . ren die gul . den not.
 sam der hat ein knecht. Da sta.chen
 sam der hat ein knecht, dem the . ten die gul . den not. Da
 sam der hat ein knecht, dem the . ten die gul . den not.

wol in die fin . . . ger.
 sie die di . stel, di . . stel in die fin . ger.
 sta . chen in die di . stel wol in die fin . . ger. Kern
 Da sta . chen sie die di . stel wol in die fin . . ger.

Kein wort nit sprich, ich haw in dich ein lu . cken und gib dir ei . nen stich.
 Ein lu . cken und gib dir ei . nen stich, und gib dir einen stich.
 wort nit sprich, ich haw in dich ein lu . cken und gib dir ei . nen stich.
 Ein lu . cken und gib dir ei . nen stich.

Secunda pars.

Es fur ein herr was e. ren. reich, ge. heis. sen Key. ser Frie. de. reich, als
 Es fur ein herr was eh. ren. reich, ge. heis. sen Key. ser Frie. de.

Eiß. lein lie. bes Eiß. lein mein.
 Eiß. lein lie. bes Eiß. lein mein.
 jr noch hö. ret sa. gen. Ach
 reich, als jr noch hö. ret sa. gen, Eiß. lein, lie. bes Eiß. lein mein. Ach

Sie nein ich, sie nein ich, ich
 Sie nein ich, sie nein ich, ich
 Gret. lein, ach Gret. lein far mit mir ü. ber Rhein.
 Gret. lein, ach Gret. lein far mit mir ü. ber Rhein.

fürcht du stößt mich drein. Her ging ging gang her gi. ri gi. ri gang. Ver. lo. ren hab
 fürcht du stößt mich drein. Her ging ging gang, her ging Ver. lo. ren hab
 Her ging ging gang, her gi. ri gi. ri gang. Ver. lo. ren hab
 Her ging ging gang, her gi. ri gi. ri gang. Ver. lo. ren hab

ich mein stau . der. letz, stau . der. letz, Sti . fel, braunß megd . lein das rew . et
 ich mein stau . der. letz, stau . der. letz, Sti . fel, braunß megd . lein das rew . et
 ich mein stau . der. letz, stau . der. letz, Sti . fel, braunß megd . lein das rew . et
 ich mein stau . der. letz, stau . der. letz, Sti . fel, braunß megd . lein das rew . et

mich. Sie het . ten nit mehr, denn ein klei . nes pum . per . le
 mich. Sie het . ten nit mehr, denn ein klei . nes pum . per . lein, pum pum .
 mich. Sie het . ten nit mehr,
 mich. Sie het . ten nit mehr, denn ein klei . nes pum . per . le, pum . per .

pum pum pum pum pum . per . le pum stro . seck . lein. Sprach sich der Ben . tzen.
 per . lein, pum pum . per . lein pum pum stro . seck . lein. Sprach sich der Ben . tzen . aw .
 pum . per . le pum pum pum stro . se . cke . lein.
 le pum pum pum . per . le, pum stro . se . cke . lein. Sprach sich der Ben . tzen . aw .

aw . er, wöln wir nit schier dar . von. Lauf, lauf,
 er, wöln wir nit schier dar . von. Lauf, lauf, wunden willen
 Sprach sich der Ben . tzen . aw . er, wöln wir nit schier dar . von.
 er, wöln wir nit schier dar . von. Lauf, lauf,

wunden willen lauf. Es get ein fin - stres wölk -
 lauf. Es get ein fin - stres
 Lauf, lauf, wunden willen lauf. Es get ein fin - stres
 lauf, lauf, lauf, wun.den wil.len lauf. Es get ein fin -

lein her ein, her ein. Mir ist ein
 wölk.lein her ein. Mir ist
 wölk.lein her ein. Mir ist ein stol - ze bew - e - rin
 - stres wölk.lein her ein. Mir ist ein stol.ze bew - e - rin, bew -

stol - ze bew - e - rin in mei.nen sinn gepflumpft.
 ein stol - ze bew - e - rin in mei.nen sinn gepflumpft, in mei.nen sinn ge -
 in mei.nen sinn ge - pflumpft. Jr
 - e - rin in mei.nen sinn, in mei.nen sinn gepflumpft.

Jr seid mir der liebste, das
 pflumpft. Jr seid, jr seid mir der liebste, das hey -
 seid mir der liebste, das hey, jr seid mir der liebste, das
 Jr seid mir der liebste, jr seid mir der liebste, das

hey - a - ho, da strau - chelt jm sein gra - es pferd
 a - ho, da strau - chelt jm sein gra - es pferd.
 heya - ho, da strau - chelt
 heya - ho, da strau - chelt jm sein gra - es pferd, sein gra -

wol ü - ber ein ha - sel - stau - den, das hey - a - ho, wol ü - ber ein ha - sel -
 wol ü - ber ein ha - sel - stauden, wol ü - ber ein ha - sel -
 jm sein gra - es pferd wol ü - ber ein ha - sel - stau - den,
 es pferd wol ü - ber ein ha - sel - stau - den,

stauden, das hey - a - ho. Das hab dir meine tocht - er, sie kann dir wol -
 stauden, das hey - a - ho. Das hab dir mein tocht - er, sie kann dir wol
 das ho - scha hey - a - ho Das hab dir mein tocht - er, sie kann dir wol - ko - chen,
 das ho - scha hey - a - ho. Das hab dir mein tocht - er, sie kann dir wol

ko - chen, dum di - ridum dum, di - ridum dum di - ri di - ri di - ri hey - a - ho,
 ko - chen, dum di - ridum dum, di - ridum dum di - ri di - ri hey - a - ho,
 dum di - ri dum, dum di - ri dum, dum di - ri
 ko - chen, dum di - ridum, dum di - ridum dum di - ridum hey - a, hey -

* Soll wohl heißen: Da hab' jr mein tochter.

Ich thus sein warlich nit. Es
 ho ho. Ich thus sein warlich nit, ich thus sein warlich nit, ich thus sein war.
 di. ri di. ri hey. a. ho. Ich thus sein warlich nit.
 a. ho. Ich thus sein warlich nit.

ta. get vor dem hol. ze, stand auf Ket.
 lich nit. Es ta. get vor dem hol. ze, stand, stand auf Ket.
 Es ta. get vor dem hol. ze, stand auf Ket. ter. lein.
 Es ta. get vor dem hol. ze, stand auf Ket. ter. lein, stand auf

ter lein. Al le,
 ter lein. Das küh. lein wöl.
 Al le. das küh. lein wöl
 Ket. ter. lein. Al le. al le

al le. das küh. lein wöl wir ver.
 len wir ver. kau. fen, wöl wir ver. kau. fen,
 wir ver. kau. fen, Der wirt muß
 wöl wir ver. kau. fen. Das küh. lein

kau - fen. Und solt ich bei jr ma -
 ver - kau - fen. Und solt ich bei jr ma - len, und hin.den nach ein
 uns ent - lau - fen. Und solt ich bei jr ma - len, und
 wöln wir ver - kau.fen. Und solt ich bei jr ma - len, und hin.den nach ein

len, und hin.den nach ein kleins, ein klei - nes und darnach a - ber eins.
 kleins, und hin.den nach ein kleins, und darnach a - ber eins.
 hin.den nach ein kleins, ein kleins und darnach a - ber eins.
 kleins, und hin.den nach ein kleins, und dar.nach a - ber eins.

N^o 61.

Ich kam für
 Ich kam für lie . bes fen . ster . lein, für
 Ich kam für lie . bes fen . ster . lein, ich kam für

lie . bes fen . ster . lein, an ei - nem a - bent
 lie . bes fen . ster . lein, an
 Ich kam für lie . bes fen . ster .
 lie . bes fen . ster . lein an

spa - te, ich sprach zu der al. ler. lieb. sten mein, ich fürcht
 ei - nem a - bent spa - te
 lein an ei - nem a - bent spa - te, ich sprach zur
 ei - nem a - bent spa - te, spa - te, ich sprach zur al. ler .

ich fürcht ich kum, ich kum zu dra - te, er. zeig
 zur lieb - sten mein, ich fürcht ich kum zu dra -
 al - ler - lieb - sten mein, ich fürcht ich kum zu dra -
 lieb - sten mein, ich fürcht ich... kum,

mir doch die treu - e dein, die ich von dir bin
 te, bin ge - war - ten.
 te, er - zeig mir doch die treu . e dein, die ich von
 zeig mir doch die treu . e dein, die ich von dir

gwar - ten. Sieh, lie - be, laß mich ein.
 Sieh, lie - be, laß mich ein, sieh, lie - be, laß mich ein.
 dir bin gwar - ten. Sieh, lie - be, laß mich ein.
 bin ge - war - ten. Sieh, lie - be, laß mich ein.

2. Bei meiner trew ich dir versprich:
 ich wil dich nit verkeren,
 mein trew ich doch an dir nit brich,
 thustu mich nun geweren.
 Kum glück und schlag mit hauffen drein,
 dass sie mich thu geweren.
 Sieh, liebe, lass mich ein.

Secunda pars. (Antwort von ihr.)

Sieh, lie. ber ge - sel, es mag nit sein, da. rumb so laß dein war . . ten, sehn
 Sieh, lie. ber ge - sel, es mag nit sein, da. rumb so laß dein war . . ten, sehn
 Sieh, lie. ber ge - sel, es mag nit sein, da. rumb so laß dein war . . ten, sehn
 Sieh, lie. ber ge - sel, es mag nit sein, da. rumb so laß dein war . . ten, sehn

dich nit nach der lie. be mein, es ist da. rumb zu kar . . ten, denn lieb und leid das hat kein sinn, da.
 dich nit nach der lie. be mein, es ist da. rumb zu kar . . ten, denn lieb und leid das hat kein sinn, da.
 dich nit nach der lie. be mein, es ist da. rumb zu kar . . ten, denn lieb und leid das hat kein sinn, da.
 dich nit nach der lie. be mein, es ist da. rumb zu kar . . ten, denn lieb und leid das hat kein sinn, da.

rumb so thu dich ma . ßen, traut hol. der lie. ber mann, kein sol. che fraw ich doch nit bin, dich
 rumb so thu dich ma . ßen, traut hol. der lie. ber mann, kein sol. che fraw ich doch nit bin, dich
 rumb so thu dich ma . ßen, traut hol. der lie. ber mann, kein sol. che fraw ich doch nit bin, dich
 rumb so thu dich ma . ßen, traut hol. der lie. ber mann, kein sol. che fraw ich doch nit bin, dich

fa . ren wil ich las . sen, ich thu sein warlich nit.
 fa . ren wil ich las . sen, ich thu sein war . lich nit, sein war . lich nit.
 fa . ren wil ich las . sen, ich thu sein warlich nit.
 fa . ren wil ich las . sen, ich thu sein war . lich nit, sein war . lich nit.

N^o 62. Sixtus Dieterich. (Gleich Peter Schöffer 65 Lieder Nr. 34 und in Egenolff-Reutterliedln 1636 Nr. 17.
alle ohne Autor, auch im Ma. Basel F X. 1. 2. 3. 4. Nr. 17.)

Nur ner - risch sein ist mein ma - nier, mein
So trink ich lie - ber, lie - ber - wein, lie - ber wein

Nur ner - risch sein ist mein ma -
So trink ich liebr, lie - ber wein denn

Nur ner - risch sein ist mein ma -
So trink ich lie - ber wein denn

ma - nier, nichts zu be - hal - ten ich be - ger
denn bier, der nar - ren find man jetzt auch mer)

nier, nichts zu be - hal - ten ich be - ger
bier, der nar - ren find man jetzt auch mer) Wein ist mein

ma - nier, nichts zu be - hal - ten ich be - ger
denn bier, der nar - ren find man jetzt auch mer) Wein

nier, nichts zu be - hal - ten ich be - ger,
bier, der nar - ren find man jetzt auch mer) Wein ist mein

Wein ist mein freud zu al - ler zeit, zum wein bin ich be - schaf -
freud zu al - ler zeit, zum wein bin ich be -
ist mein freud zu al - ler zeit, zum wein bin
freud zu al - ler zeit, zum wein bin ich be -

- fen; wein gibt mir muth, und frischt das blut, macht
schaf - fen; wein gibt mir muth, und frischt das blut, macht mich lu - stig zu
ich be - schaf - fen; wein gibt mir muth und frischt das blut,
schaf - fen; wein gibt mir muth, und frischt das blut, macht mich lu -

mich lu - stig zu schla - fen, zum wein bin ich be - schaf - fen,
 schla - fen, zu schla - fen, zum wein bin ich be - schaf - fen.
 macht mich lu - stig zu schla - fen,
 stig zu schla - fen, zu schla - fen, zum wein bin ich be - schaf - fen.

be - schaf - fen, zum wein bin ich be - schaf - fen.
 fen, zum wein bin ich be - schaf - fen.
 zum wein bin ich be - schaf - fen.
 fen, zum wein bin ich be - schaf - fen, zum wein bin ich be - schaf - fen.

Forster hat nur 1 Strophe. Schöffer 10 und Egenolff 12 Strophen. Nach Egenolff lautet der Text (die Anmerkungen zeigen die Varianten im Schöffer an):

- | | |
|--|---|
| <p>1. Nur nerrisch sein ist mein manier,
 nichts bhalten ich begere.
 So trink ich lieber wein dann bier,
 der narren findt man mere.
 Wein ist mein freud in diser zeit,
 zu wein bin ich geschaffen,
 wein gibt mir mut und frischet das blut,
 wein macht mich lustig zschlafen,
 wol sein bin ich geschaffen.</p> <p>2. Es kompt noch wol,¹⁾ wer vil zu frü
 solt ich nach weisheit stellen;
 nit lenger durft ich bleiben hie
 bei andern guten gsellen.
 Vil weger ist zu diser²⁾ frist,
 ich sei ein trunckner³⁾ bruder,
 dann dass ich stets beim spielen säß,
 leg tag und nacht im luder:
 ich bin ein voller bruder.</p> | <p>3. Stets ewiglich bleibst du mein preis⁴⁾
 du edler saft der⁵⁾ reben;
 der ist ein tor und nit fast weis,
 der dirs lob nit wil geben.
 Wer bulen wil muss leiden vil
 und oft die nacht erfrieren,⁶⁾
 wer nit für mich, lieber wil ich
 dem guten wein hofieren,⁷⁾
 kan mir die gurgel schmierien.</p> <p>4. Ist das war, wein, dass dir weit sein⁸⁾
 die brüder all gar holde?
 dem ersten gibst lust zschlafen ein,⁹⁾
 auch einer nit spilen wolte;
 der drit nit wil hofieren wil,
 halt keiner widerparten,¹⁰⁾
 rat, wie sol ich nun halten mich?
 wil recht dein freuntlich warten,
 ich tet wol in die karten.¹¹⁾</p> |
|--|---|

Nach Schöffer: ¹⁾ Ich kem noch wol. ²⁾ zu aller. ³⁾ ein voller. ⁴⁾ Stet ewig pleibst in deinem preis. ⁵⁾ du edler saft von reben.

⁶⁾ die nacht gar oft erfrieren. ⁷⁾ wil gutem wein hofieren. ⁸⁾ dass ir on zil seind. ⁹⁾ dem erst gibst lust zu schlafen vil.

¹⁰⁾ halt ich kein widerparte. ¹¹⁾ wil recht ein freuntlichs halten, und wils Gott lassen walten.

5. Mir leit nicht dran, ge wie es woll,
der wein thut mir nur schmecken.
Sunst weis ich jetzt kein ungefell,
das mich hart mög erschrecken;
dann ist mir wol, so ich bin voll,
das liebet mir im herzen;¹¹⁹⁾
bulschaft und spil ich meiden wil,
die bringen oft groß schmerzen;
voll sein, liebt mir im herzen.
6. Wie kompt, dass letzt jr brüder all,
dass jr allein wolt trinken?
so bin ich auch ein voller troll,
thu oft zun bänken sinken;
noch dann ich wolt, dass jeder solt
ein frewlin han am baren,
mit der er sich ganz günstiglich
und freuntlich möcht bewaren;
doch wil ich mit euch faren.¹²⁰⁾
7. Dein will geschehe, du volle rott!
gen dir wil ich nit kempen;
dann jetzt groß spil mich brecht in not,
mit dir wil ich verdempfen;
doch frawen gunst ward nie umb sunst
in Sachsen und in Meissen;
die sackpfeif schön macht süß getön
und tut gar hart da kreischen,
ich wil mich dein auch fleissen.¹⁴⁾
8. Also jr gesellen, halt gut ru,
fleißt euch zu großen trinken!
Lasst euch des tranks gnug tragen zu,
dem wein wolln wir erst winken.
Wir sehen wol, dass sein wil vol
der Märker und der Preuße,
Bayer oder Schwab und Frank lieben das trank;
keiner thut sich nit saumen,
zum wein thun sie all raumen.
9. Glück zu jr brüder umb und umb,
mir gefelt vast wol ewer sitten;
darumb ich jetzund zu euch kumb,
wil euch all freuntlich bitten:
dass jr mich behend in ewr convent
mit gnaden ein wolt schreiben;
sag euch fürwar, dass ich wil gar
ein freier schlemer bleiben;
der wein kan schmerz vertreiben.
10. Solls sein, schicket sich mein anschlag,
wie wol es mir grät selten;
ich trink doch geren tag und nacht
acht mich nit sein zu schelten.
Trink ich schon wein, geschicht umb das mein,
so ist es nur umb gette.
Bin ich nit voll, ist mir nit wol,
wiewol ich leer bin selten;
acht keines weibs in der welte.
11. Villeicht geräts, dass ich werd voll
mit andern guten gesellen,
und solt ich werden taub¹²¹⁾ und toll,
von euch wil ich nit stellen.
Ein becher frei, wie groß er sei,
wil ich euch thun auswarten,¹²²⁾
und solt ich zwar versaufen gar
wol hin zu diser farte:
schlachtschwert und hellebarte.
12. Hie bei wölln wirs bleiben lan,
nit weiter wolln wir singen,
der freud wolln wir noch manche han,
nach lust thun wir auch ringen.
Oo große müh haben gemacht dises lied
zwölf schlemer, brassers güte;
an einem tisch saßens alle frisch
mit freiem stolzen mute;
Gott behüt fromb landsknecht blute.

Von der 8. Strophe lautet das Gedicht im Schöffer wie folgt:

8. Ei wie küm das, ir brüder voll,
dass ir allein wolt trinken,
so bin ich auch ein voller troll,
thun oft zun bänken sinken,
demnach ich wolt, dass jeder solt
ein meidlein han am baren,
mit dem er sich ganz günstiglich
und lieblich thet bewaren;
doch wil ich mit euch faren.
10. Ich wart der stund bis mir wirt kunt
der vollen brüder orden,
dann liebes brunst und spiles gunst
bin ich wol innen worden.
Darumb ich wil on alle zil
mich gen in ewren orden,
wil trinken wein und frölich sein
den abent als den morgen,
will lon die vögel sorgen.
9. Ich kan nit bass, ir brüder gut,
dann ich thun euch nach beschen;
darumb bin ich ganz wol gemut,
mein gurgel wil ich weschen
mit gutem wein, pringt mir nit pein,
thut mir ein schlemer bringen:
halb, ganz, klein, groß bin ich nit ploß,
ums glas wil auch tringen
und daper mit im ringen.

¹¹⁹⁾ und freut mich ganz von herzen. ¹²⁰⁾ Die 6. Strophe fehlt im Schöffer, die 7 ist als 8. Strophe gez. und die 1. Strophe im Schöffer gleich der 11. im Egenoff. Von der 8. Strophe ab ist der Text ein völlig anderer, siehe am Schluß. ¹²¹⁾ wa du bist, thut sich reiben; dein will ich mich thun fleissen. ¹²²⁾ thumpn. ¹²³⁾ wil ich thun aus gewarten.

Nº 63. Fälschlich mit L. Heydenhamer geseichnet. Der Tonaats ist von Heinrich Finck
und steht in seinem Liederbuche von 1888 Nr. 10. Siehe Publikation Bd. 9 Seite 28.

Der Lu . del und der Hen . sel, Si . gel und Os .
Der Lu . del und der Hen . sel, Hen . sel,
Der Lu . del und der Hen . sel, Si . gel und Os .
Der Lu . del und der Hen . . . sel,

wald, der Zi . rel und der Jör . gel, Ca . spar kam auch bald, die sel . ben
Si . gel und Os . wald, der Zi . rel und der Jör . gel, Ca . spar kam auch bald, die .
wald, der Zi . rel und der Jör . gel, Ca . spar kam auch bald, die .
Si . gel und Os . wald, der Zi . rel und der Jör . gel, Ca . spar kam auch bald, die .

gu . ten Com . pan die tran . ken wein un . gfer und wur . den sel . ten leer.
sel . ben gu . ten Com . pan die tran . ken wein un . gfer und wur . den sel . ten
sel . ben gu . ten Com . pan die tran . ken wein un . gfer und wur . den sel . ten
sel . ben gu . ten Com . pan die tran . ken wein un . gfer und wur . den sel . ten

(c im Fink)

Der Lip schaut in die kan . . del, er klo . pft sie was leer,
leer. Der Lip schaut in die kan . . del, er klo . pft sie was leer,
leer. Der Lip schaut in die kan . . del, er klo . pft sie was leer, und
leer. Der Lip schaut in die kan . . del, er klo . pft sie was leer, und

und hupf auf Pre . sin . ger, und hupf auf Pre . sin . ger.
 und hupf auf Pre . sin . ger, und hupf auf Pre . sin . ger.
 hupf auf Pre . sin . ger, und hupf auf Pre . sin . ger.
 hupf auf Pre . sin . ger, und hupf auf Pre . sin . ger, Pre . sin . ger

N^o 64.

Traut Mar - le, traut Mar - le, treib mir die gens in die
 Treib mir dgens in die
 Traut Mar - le, traut Mar - le, und treib mir dgens ind
 Sie

cken. ben. Wer dirs ein . her trie . ben hat, der treib dirs
 (Wi - cken. Sie nein, ich ließ dich wol er - sti - cken, der
 |Ru - ben. Sie nein, ich fürcht die bö . sen bu - ben,
 Wer dirs ein . her trie . ben hat, der
 nein ich, sie nein, ich, ich ließ dich wol er - sti - cken, der
 fürcht die bö . sen bu - ben,

wie - der aus - her, he - rum pum pum, und
 treib dirs wie - der aus - her, he - rum pum pum, und mach kein krum, und
 treib dirs wie - der aus - her, he - rum pum pum, und
 treib dirs wie . der aus - her, he - rum pum pum, he - rum pum pum, und

mach kein krum, ich bit dich al mein leb - tag drum, he . rum pum
 mach kein krum, ich bit dich al mein leb - tag drum, he . rum pum pum,
 mach kein krum, ich bit dich al mein leb - tag drum, he . rum pum
 mach kein krum, ich bit dich al mein leb - tag drum, he . rum pum pum,

pum, und mach kein krum, ich bit dich al mein leb - tag drum.
 he . rum pum pum, und mach kein krum, ich bit dich al mein leb - tag drum.
 pum, und mach kein krum, ich bit dich al mein leb - tag drum.
 he . rum pum pum, und mach kein krum, ich bit dich al mein leb - tag drum.

N^o 65. G. Forsterus.

Was en . te . lein, was gen . se . lein, was jun . ger en . te . lein, was jun . ger
 Was gen . se . lein, was jun . ger en . te . lein, was
 Was jun . ger en .
 Was jun . ger en . te . lein,

vö . ge . lein.
 jun . ger vö . ge . lein, was jun . ger vö . ge . lein, was jun . ger vö . ge . lein.
 te . lein, was jun . ger vö . ge . lein, was vö . ge . lein, was jun . ger vö . ge . lein.
 was, was jun . ger vö . ge . lein, was jun . ger vö . ge . lein.

N^o 66.

Ein alt mann wolt sich frei . . en, wolt ne . men ein jun . . ges

Ein alt mann wolt sich frei . . en, wolt ne . men ein jun . . ges

Ein alt mann wolt sich frei . . en, wolt ne . men ein jun . . ges

Ein alt mann wolt sich frei . . en, wolt ne . men ein jun . . ges

ges . . weib; schle . fert dich noch? schle . fert dich noch?

weib; schle . fert dich noch? schle . fert dich noch? schle . fert dich noch?

ges . . wei . be; schle . fert dich noch? schle . fert dich noch?

wei . . be; schle . fert dich noch? schle . fert dich noch?

2. Er freit wol um frau Claren,
die war bei achtzehn jaren;
schlefert dich noch?

N^o 67.

Ich ar . mes megd . lein klag . . mich sehr, dass un . fal

Ich ar . mes megd . lein klag . . mich sehr, dass

Ich ar . mes megdlein klag . . mich sehr, dass un . fal

sich je len . . ger je mer er . zei . gen ist mit leid, mit leid und

un . fal sich je len . . ger je mer er . zei . gen ist mit leid und

sich je len . . ger je mer er . zei . gen ist mit leid, mit

schwer, hat mir ge . nom . men trew und
 schwer, schwer, hat mir ge . nom . men trew und ehr, da .
 leid . . . und schwer, hat mir ge . nom . men trew . . . und
 Hat mir ge . nom . men trew, ge . nom . men trew . . . und

ehr, da durch mein se . ckel wor . den leer.
 durch mein se . ckel wor . den leer, mein se . ckel wor . den leer.
 ehr, da durch mein se . ckel wor . den leer, wor . den leer.
 ehr, da durch mein se . ckel wor . den leer.

Gott weiß wol wo ich mich hin . ker, da ich den
 Gott weiß wol wo ich mich hin . ker, da . . . ich mich, da
 Gott weiß wol wo ich mich, wo ich mich hin . ker, da ich den
 Gott weiß wol wo ich mich hin . ker, da ich mich

win . ter mich er . ner und ha . ben
 ich den win . ter mich er . ner und ha . ben mag gut praß,
 win . ter mich er . ner und ha . ben mag gut praß, gut
 den win . ter er . ner und ha . ben gut

mag gut praß und zer, ach glück mir dein gnaad
 ha . ben mag gut praß und zer, ach glück mir dein ge . nad, dein gnaad
 praß und zer, ach glück mir dein ge . nad, mir dein ge .
 praß, gut praß und zer, ach glück mir dein ge . nad be . scher,

be . scher, eh mich dis sterb . lich zeit ver . zer, ach glück
 be . scher, eh mich dis sterblich zeit ver . zer, eh mich dis
 nad be . scher, eh mich dis sterb . lich zeit ver .
 be . scher, eh mich dis sterblich, eh mich dis sterb .

bis mir, ach glück bis mir nit gfer.
 sterblich zeit ver . ze . ret, ach glück bis mir nit gfer.
 zer, ach glück bis mir nit gfer.
 lich zeit ver . zer, ach glück bis mir nit gfer.

2. Ein gut gesel die klag erhört,
 sprach: megdelein, wer hat dich betört,
 dass du führest so kläglich wort,
 als treff es ein groß mann und mort,
 wilst du, so magstu haben dort
 am Rein gebirg ein angenehmes ort;
 sei nur indenk was du gehört,
 dir schließ ich auf meins herzens port
 und halt dich für mein'n höchsten hort,
 mein lieb gen dir nit sport.

N^o 68.

Und wöll, und wöll, und wöll, und wöll wir auf den berg gan und wöll, und
 Was wöll, was wöll, was wöll, was wöll wir auf dem berg thon, was wöll, was

Und wöll, und wöll, und wöll, und wöll wir auf den berg gan und wöll, und
 Was wöll, was wöll, was wöll, was wöll wir auf dem berg thon, was wöll, was

Und wöll, und wöll, und wöll, und wöll wir auf den berg gan und wöll, und
 Was wöll, was wöll, was wöll, was wöll wir auf dem berg thon, was wöll, was

Und wöll, und wöll, und wöll, und wöll wir auf den berg gan und wöll, und
 Was wöll, was wöll, was wöll, was wöll wir auf dem berg thon, was wöll, was

wöll wir auf den berg gan? Mein aus. er. wältes Me.get lein, mein Rosensten.ge lein.
 wöll wir auf dem berg thon?

wöll wir auf den berg gan? Mein aus. er. wältes Me.get lein, mein Rosensten.ge lein.
 wöll wir auf dem berg thon?

wöll wir auf den berg gan? Mein aus. er. wältes Me.get lein, mein Rosensten.ge lein.
 wöll wir auf dem berg thon?

wöll wir auf den berg gan? Mein aus. er. wältes Me.get lein, mein Rosensten.ge lein.
 wöll wir auf dem berg thon?

N^o 69. G. Forsterus.

Intonatio
 Wie kommts dass ich so trau. rig. bin? Mein freud und mut

Mein freud und mut fert

Mein freud und mut fert

Mein freud und mut fert

fert gar da. hin, zu trau. ren ists mir kom. men, und wer ich heur

gar da. hin, zu trau. ren ists mir kom. men, und wer ich heur

gar da. hin, zu trau. ren ist mirs kom. men, und wer ich heur so

gar da. hin, zu trau. ren ist mirs kom. men, und wer ich heur

so wi . tzig als fert, kein weib het ich ge . nom . men , ge . nom . . . men .
 so wi . tzig als fert, kein weib het ich ge . nom . men , ge . nom . . . men .
 wi . tzig als fert, kein weib het ich ge . nom . men , ge . nom . . . men .
 so wi . tzig als fert, kein weib het ich ge . nom . men , ich ge . nom . . . men .

2. Ich meint, wann einr ein frewlein het,
 es thet was er sie heißen thet,
 so lässt jr singen und sagen;
 das lenger messer das henkt sie an
 das kurz wil sie nit tragen.

Böhme 248 teilt 18 Strophen mit.

N^o 70.

Tret her . zu, jr lie . ben gsel . . . len, zu der gans, . . .
 Tret her . zu, jr lie . ben gsel . len, zu . . .
 Tret her . zu, jr lie . ben gsel . len, zu . . .
 Tret her . zu, jr lie . ben gsel . len, zu der gans, . . .

gans, die gans, die hat ein lan . gen di . cken fai . sten wai . de .
 der gans, die gans, die hat ein lan . gen di . cken fai . sten wai . de .
 der gans, die gans, die hat ein lan . gen di . cken fai . sten wai . de .
 zu der gans, die gans, die hat ein lan . gen di . cken fai . sten wai . de .

li . chen kra . gen, die las . set uns na . . . gen. Trau.
 li . chen kra . gen, die las . set uns na . . . gen. Trau.
 li . chen kra . gen, die las . set uns na . . . gen. Trau.
 li . chen kra . gen, die las . set uns na . . . gen. Trau.

ter schöner auß . er . wel . ter Hans, nun ra . tet zu, wie heißt
 . ter schöner auß . er . wel . ter Hans, nun ra . tet zu, nun ra . tet zu, nun ra . . tet
 . ter schöner auß . er . wel . ter Hans, nun ra . tet zu, wie heißt
 . ter schöner auß . er . wel . ter Hans, nun ra . tet zu, nun ra . tet zu,

die gans, wie heißt die gans? gans; den kü . len wein . schenkt
 zu, wie heißt die gans? gans; den kü . len wein schenkt ein,
 die gans? gans; den kü . len wein schenkt
 wie heißt die gans? gans; den kü . len wein schenkt

ein, lasst uns frö . lich sein, o Mar . ti . ne!
 schenkt ein, lasst uns frö . lich sein, o Mar . ti . ne!
 ein, lasst uns frö . lich sein, o Mar . ti . ne!
 ein, lasst uns frö . lich sein, o Mar . ti . ne!

N^o 71.

In Cor Mar . ti . ni fe . sto, soln wir al . le frö .
 que non mes . to, trin . ken den kü . len,
 In Cor de que non mes . to, soln wir al . le frö .
 trin . ken den kü .
 In Cor de que non mes . to, soln wir al . le frö .
 trin . ken den kü . len wein,

lich sein. Als sie ist per gen - tem, gäns vö - gel
 len wein. Als sie ist per gen - tem, gäns vö - gel
 lich sein. Als sie ist per gen - tem, gäns vö - gel
 len wein. Als sie ist per gen - tem, gäns vö - gel
 den sein. Als sie ist per gen - tem, gäns vö - gel
 wein.

und en - ten wol - ge kocht und wol - ge macht.
 und en - ten wol ge kocht, wol ge -
 und en - ten wol ge kocht, und wol - ge macht.
 und en - ten wol - ge kocht, wol - ge sot.

Ro - gans, brat . ne gans, ro -
 sot - ten und wol - ge - macht. Ro - gans, brat . ne
 Ro - gans, brat . ne gans,
 - ten und - wol - ge macht. Ro - gans, brat . ne gans, ro -

gans, brat . ne gans, ro - gans, brat . ne gans, ro - gans, gans. Hic
 gans, ro - gans, brat . ne gans, ro - gans, brat . ne gans, gans,
 ro - gans, brat . ne gans, ro - gans, brat . ne gans, brat . ne gans. Hic
 gans, ro - gans, brat . ne gans, ro - gans, brat . ne gans, gans.

est Mar.ti - - nus, vir di - vi - nus, gar
vir ve - re - di - - vi - nus,

ein mil - der man, be.schert uns die gu - ten ka -
ein mil.der man, be.schert uns die gu - ten ka -
nus gar ein mil - der man, be.schert uns die gu - ten ka -
gar ein mil - der man, be.schert uns die gu - ten ka -

paun, ka . paun, au . er . han, haus . han, ha . sel . han, rep . - han,
paun, ka . paun, au . er . han, haus . han, ha . sel . han, rep . - han,
paun, ka . paun, au . er . han, haus . han, ha . sel . han, rep . - han,
paun, ka . paun, au . er . han, haus . han, ha . sel . han, rep . - han,

schneegans, wiltgans, kocht gans, brat.ne gans und al - ler - lei gäns.
schneegans, wiltgans, kocht gans, brat.ne gans und al - ler - lei gäns.
schneegans, wiltgans, kocht gans, brat.ne gans und al - ler - lei gäns.
schneegans, wiltgans, kocht gans, brat.ne gans und al - ler - lei gäns.

N^o 72. Steffanus Zirlerus. (Fehlt in der 1. Ausgabe und steht erst in der 2. von 1649)

Wem wöl wir die . sen reb . ner brin . gen, gut ho . pfen . brü . der, wir

Wem wöl wir die . sen reb . ner brin . gen, gut ho . pfen . brü . der, wir

Wem wöl wir die . sen reb . ner brin . gen, gut ho . pfen . brü . der, wir

Wem wöl wir die . sen reb . ner brin . gen, gut ho . pfen . brü . der, wir

lign im lu . der, wir wöl . lens eim frei . en schlem . mer brin . gen, er mag es

lign im lu . der, wir wöl . lens eim frei . en schlem . mer brin . gen, er mag es

lign im lu . der, wir wöl . lens eim frei . en schlem . mer brin . gen, er mag es

lign im lu . der, wir wöl . lens eim frei . en schlem . mer brin . gen, er mag es

wol, wir wöl . lens eim frei . en schlem . mer brin . gen, er mag sein wol.

wol, wir wöl . lens eim frei . en schlem . mer brin . gen, er mag sein wol.

wol, wir wöl . lens eim frei . en schlem . mer brin . gen, er mag sein wol.

wol, wir wöl . lens eim frei . en schlem . mer brin . gen, er mag sein wol.

2. Gut schlemmer der gilt mir und dir,
darum nimm das gläslein mit wein bald zu dir,
du magst es wol.
3. Da nimm das gläslein in dein rechte hand
und führ es mit dir in das Niederland,
du magst es wol.
4. Er setzt das gläslein an sein mund,
er trank das alles aus bis auf den grund,
solches schmeckt jm wol.
5. Das gläslein hat jm wol getan,
drumb sol das gläslein jetzund umbher gan,
dass^{*)} es schmeckt jm wol.
darumb etc.

*) Böhme 329 hat „dann“

N^o 73. S. Zirlerus.

Ach jung. frau wolt jr mit mir gan?

A -
A -
A -
A -
A -

ber wolt jr mit mir rei ten, so
ber wolt jr mit mir rei - ten, so kauf ich
ber wolt jr mit mir rei - ten,
ber wolt jr mit mir rei - ten, so kauf ich dir ein

kauf ich dir ein si - che lein,
dir ein si - che lein ein si - che lein, vorm schwarzwald
so kauf ich dir ein si - che lein, vorm schwarzwald
si - che lein, ein si - che lein, vorm schwarzwald

schnei den, ja schnei den
musst du schnei den, ja schnei den.
musst du schnei den, ja schnei den.
musst du schnei den, ja schnei den.

N^o 74. S. Zirlerus.

Sie
Sie

Ach Gred . lein, ach Gred . lein fahr mit mir ü . bern Rhein,
Ach Gred . lein, ach Gred . lein fahr mit mir ü . bern Rhein,

nein ich, sie nein ich, ich fürcht du wirst mich drein. Du hast ein klei . nes beu . te .
nein ich, sie nein ich, ich fürcht du wirst mich drein. Du hast ein klei . nes beu . te .
Du hast ein klei . nes beu . te .
Du hast ein klei . nes beu . te .

lein, es gehn sich kaum drei hel . ler drein. Sie lacht und sprach: nein zu, nein zu, du hast ein
lein, es gin . gen kaum drei hel . ler drein. Sie lacht und sprach: nein zu, nein zu, du hast ein
lein, es gin . gen kaum drei hel . ler drein. Sie lacht und sprach: nein nein, zu zu, du hast ein
lein, es gin . gen kaum drei hel . ler drein. Sie lacht und sprach: nein nein, zu zu, du hast ein

klei . nes beu . te . lein, es gehn sich kaum drei hel . ler drein, sie lacht und sprach: nein nein, zu zu.
klei . nes beu . te . lein, es gehn sich kaum drei hel . ler drein, sie lacht und sprach: nein nein, zu zu.
klei . nes beu . te . lein, es gehn sich kaum drei hel . ler drein, sie lacht und sprach: nein nein, zu zu.
klei . nes beu . te . lein, es gehn sich kaum drei hel . ler drein, sie lacht und sprach: nein nein, zu zu.

Böhme 408 teilt 8 Strophen mit, deren 7. obiger Text ist.

N^o 75.

Es gin.gen drei pawrn, die such.ten ein bern, es gin.gen drei pawrn, die

Es gin.gen drei pawrn, die such.ten ein bern, es gin.gen drei pawrn, die

es gin.gen drei pawrn, die

es gin.gen drei pawrn, die

such.ten ein bern, und da sie ihn fan.den, da het.tens ihn gern, und da sie ihn

such.ten ein bern, und da sie ihn fan.den, da het.tens ihn gern, und da sie ihn

such.ten ein bern, und da sie ihn

such.ten ein bern, und da sie ihn

fan.den, da het.tens ihn gern, und da sie ihn fan.den, da het.tens ihn gern.

fan.den, da het.tens ihn gern, und da sie ihn fan.den, da het.tens ihn gern.

fan.den, da het.tens ihn gern, und da sie ihn fan.den, da het.tens ihn gern.

fan.den, da het.tens ihn gern, und da sie ihn fan.den, da het.tens ihn gern.

2. Der ber thet sich gegen ihn auflehnen,
Ach Margen Gotts mutter, wern wir daheimen.
3. Sie fielen all nider auf ihre knie,
Ach Margen Gotts mutter, der ber ist noch hie.

Margen-Maria. Böhme 460 schreibt „Magen“

N^o 76. J. Leonhard de Langenaw.

Drei laub auf ei - - ner lin - - -

Drei laub auf ei - - ner lin - - -

Drei laub auf ei - - ner lin - - -

Drei laub auf ei - - ner lin - den,

^{*)} Vielleicht *d* statt *e*.

den, die blü . en al . so wol,
den, die blü . . . en al . so
den, blü . . en al . so wol,
lin . den, die blü . . . en al . so wol,

— ja wol; sie thet vil tau . send sprün . ge, tau . send
wol, sie thet vil tau . send sprün . ge,
— ja wol; — sie thet vil
— ja wol; sie thet vil tau . send, tau . send

sprün . ge, jr herz was freu . den vol, ich güns dem
jr herz was freu . den . vol, freu .
tau . send sprün . ge, jr herz was freu . den .
sprün . ge, jr herz was freu . den . vol,

freu . lein wol.
den vol, ich güns dem freu . lein wol.
vol, ich güns dem megd . lein wol.
freu . den . vol, ich güns dem megd . lein wol.

2. Das meidlein, das ich meine,
das ist hübsch und fein, ja fein,
wenn ich dasselb anblicke
sich freut das herze mein,
des eigen wil ich sein.

3. Sie hat ein roten munde
und zwei zuglein klar, ja klar,
auch ein schneweißen leibe
darzu goldfarben har,
das zieret sie fürwar.

N^o 77. G. Othmayr.

Das ist gar wol er -
 Das ist gar wol
 Es ligt ein schloß in O . ster . reich, das ist gar wol
 Das ist gar wol er .

bau et, von zim - met und von ne - ge . lein, wo
 er - bau - et, von zim . met und von ne . ge . lein, von zimmet und von ne .
 er . bau - et, von zim . met und von ne - ge . lein.
 bau - et, von zim . met und von ne - ge . lein, von ne . ge . lein, von zim . met und von

find man sol . che mau - ren.
 ge . lein, wo find man sol . che mau - ren, sol . che mau - ren.
 wo find man sol . che mau - ren, ja mau - ren.
 ne - ge . lein, wo find man sol . che mau - ren.

Bühne im Altdutschen Liederbuche 1877 teilt aus einem fliegenden Blatte von 1647 siebenzehn Strophen mit, deren erste etwas abweichend lautet:

Es ligt ein schloß in Oesterreich,
 das ist ganz wol erbauet
 von silber und von rotem gold
 mit marmelstein vermauret.

Die folgenden Strophen berichten von einem gefangenen Knaben, den der Vater auslösen will, doch die Lösung verschmät wird und der Knabe gehängt; nach drei Tagen wird das Schloß gestürmt und alles nieder gestochen.

N^o 78. Georg Forsterus. (2. Ausgabe von 1648.)

Zwen brü . der zo . gen aus Schla - raf . fen land, Linkus und
 Sie zo . gen mit ein . an - der ü . ber feld, Linkus der
 Zwen brü . der zo . gen aus Schla - raf . fen land, Schlaraf . fen land, Linkus und
 Sie zo . gen mit ein . an - der ü . ber feld, ü . ber feld, Linkus der
 Zwen brü . der zo . gen aus Schlaraf . fen land,
 Sie zo . gen mit ei - nan . der ü . ber feld,
 Zwen brü . der zo . gen aus Schlaraf . fen land,
 Sie zo . gen mit ei - nan . der ü . ber feld,

Le - kus wa - ren sie ge - nannt, wa - ren sie ge -
 trug - den beu - tel und das geld, trug den beu - tel und das

Le - kus wa - ren sie ge - nannt, sie wa - ren so ge -
 trug den beu - tel und das geld, trug den beu - tel und das

Lin - kus und Le - kus wa - ren sie ge -
 Lin - kus der trug den beu - tel und das

Lin - kus und Le - kus wa - ren sie ge -
 Lin - kus der trug den beu - tel und das

nannt, als wir im buch der klei - nen wahr - heit fin - den.
 geld, je doch so blieb einst - mals Le - kus

nannt, als wir im buch der klei - nen wahr - heit fin - den.
 geld, je doch so blieb einst - mals Le - kus

nannt, als wir im buch der wahr - heit fin - den.
 geld, je doch so blieb einst - mals Le - kus

nannt, als wir im buch der wahr - heit fin - den.
 geld, je doch so blieb einst - mals Le - kus

da hin - den. Zu ei - nem bach, zu ei - nem bach ka - men sie ge - mach, Linkus stand stil, nach fi -
 da hin - den. Zu ei - nem bach ka - men sie ge - mach; Linkus stand stil, nach
 da hin - den. Zu ei - nem bach ka - men sie ge - mach;
 da hin - den. Zu ei - nem bach ka - men sie ge - mach;

schen sich um - sach, nach fi - schen sich um - sach, nach kreb -
 fi - schen sich um - sach, nach fi - schen sich um - sach; nach kreb - sen

Lin - kus stand stil, nach fi - schen sich um - sach; nach

Lin - kus stand stil, nach fi - schen sich um - sach; nach

sen durch . stipst... Le - kus die loch; es kam ein wild.bret, kam ein
 durch . stipst... Le - kus die loch; es kam ein wild .
 kreb . sen durch . stipst Le - kus die loch; es kam ein wild.bret
 kreb.sen durchstipst Le - kus, Le - kus die loch; es kam ein wild . bret zu

wildbret zu schieBen im holz; Lin - kus trug den strol... und auch den boltz, auch
 bret zu schie . Ben im holz,im holz; Lin - kus trug... den strol und auch den boltz, und
 zu schießn im holz; Lin - kus trug den strol und auch
 schie . Ben im holz; Lin . kus... trug den

den boltz, da trug jm nach Le.kus den rau - hen kö - cher.
 auch den boltz,da trug jm nach Le - kus den rau - hen kö - cher.
 den boltz, da trug jm nach Le - kus den rau - hen kö - cher.
 strol und auch den boltz. da trug jm nach Le - kus den rau - hen kö - cher.

2. Sie kamen beid auf einen grünen plan,
 sie fingen ritterlich zu fechten an,
 da schlug Linkus Lekus erstlich die lenden,
 sie rungen beid und sprungen in die wet.
 Linkus mit ritterspielen das best thet,
 was anfangen, so lag doch Lekus unden.
 Nach gemsen hoch stiegen sie doch auf einen berg,
 da fand Lekus das loch.
 Linkus wolt 'nein, da stack schon Lekus drinnen,
 nehrten sich lang mit meistersang.
 Linkus sang aus dem buch, dass hell erklang,
 da kund es Lekus außen und auch innen.

3. Sie konten wol hofieren beid,
 Linkus wußt auf der sackpfeifen bescheid,
 so kunt wol schlagen Lekus die Quintern;
 damit zogen sie auf die Jacobs straß.
 Linkus was müd, unter einem baum saß.
 da wolt schauen Lekus den finstern stein;
 Linkus zu hand zog in Brabant,
 da wartet sein Lekus im Niederland.
 Linkus meint, es müßt Lekus drin verderben.
 Zuletz komens in ein wirtshaus zusammen,
 Linkus trug wein und brodt auf borg heraus,
 so trug jm hinten nach Lekus die kerffen.

04827 0840

